



INTERREG - gemeinsam
grenzenlos gestalten

INTERREG
Bayern - Österreich
2007-2013



Bayern ■
Oberösterreich ■
Salzburg ■
Tirol ■
Vorarlberg ■

JAHRESBERICHT 2010

gemäß Art. 67 der VO (EG) Nr. 1083/2006

„Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit“

Deutschland/Bayern-Österreich 2007 – 2013

OPERATIONELLES PROGRAMM	Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit
	Deutschland/Bayern-Österreich 2007 – 2013
	Programmplanungszeitraum 2007 – 2013
	CCI 2007CB163PO004
	Bezeichnung: INTERREG Bayern-Österreich 2007 – 2013
JÄHRLICHER DURCHFÜHRUNGSBERICHT	Berichtsjahr 2010
	Datum der Genehmigung des Berichts durch den Programmbegleitausschuss: . . .2011
	Datum der Genehmigung durch die Europäische Kommission:

**Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit
Deutschland/Bayern – Österreich 2007-2013**

JÄHRLICHER DURCHFÜHRUNGSBERICHT 2010

gem. Art. 67 der VO (EG) 1083/2006

Fassung: von der VB (GTS) als Sitzungsunterlage zur Genehmigung durch den BA vorgelegt am 03.05.2011
vom BA genehmigt am2011
von der EK genehmigt am

Impressum: Herausgeber: Land Oberösterreich als Verwaltungsbehörde für INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013,
Robert Schrötter

Redaktion: GTS – Gemeinsames Technisches Sekretariat, Manuela Brückler; Mitarbeit: Ursula Empl,
Layout: Elisabeth Gutschelhofer – Salzburger Institut für Raumordnung & Wohnen, Schillerstraße 25 / Stiege
Nord, A-5020 Salzburg, Tel. +43-662-623455, Email: gts.interreg-bayaut@salzburg.gv.at

www.interreg-bayaut.net

Einreichversion EK, xx.xx.2011

Inhaltsverzeichnis

1.	Kenndaten	5
2.	Übersicht über die Durchführung des operationellen Programms	5
2.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	8
2.1.1	Stand der materiellen Abwicklung (Indikatorentabelle Programmebene):.....	8
2.1.2	Finanzielle Angaben (Finanztabelle):.....	9
2.1.3	Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln	10
2.1.4	Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen	12
2.1.5	Zurückgezahlte oder wieder verwendete Unterstützung	12
2.1.6	Qualitative Analyse.....	12
2.2	Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht.....	14
2.3	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	14
2.4	Änderungen der Durchführungsbestimmungen des OP	14
2.5	Wesentliche Änderungen gemäß Artikel 57 der VO (EG) Nr. 1083/2006.....	15
2.6	Komplementarität mit anderen Instrumenten	15
2.7	Vorkehrung zur Begleitung	16
2.7.1	Begleitausschuss.....	16
2.7.2	Monitoringsystem	17
2.7.3	Schriftliche Vereinbarung zwischen den Programmpartnern.....	18
2.7.4	Programmbewertung	19
2.7.5	Treffen mit der Prüfbehörde	19
2.7.6	STRAT.AT – Strategischer Begleitprozess der nationalen Strategie.....	20
2.7.7	Schulungen, Workshops, Seminare	20
2.8	Nationale Leistungsreserve	22
3.	Durchführung nach Prioritätsachsen	22
3.1	Priorität 1 "Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation"	22
3.1.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	22
	Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 1.....	22
	Qualitative Analyse.....	24
3.1.2	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	25
3.2	Priorität 2 "Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)"	25
3.2.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	25
	Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 2.....	25
	Qualitative Analyse.....	28
3.2.2	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	29
3.3	Priorität 3 "Technische Hilfe"	29
3.3.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	29
	Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 3.....	29
	Qualitative Analyse.....	29
3.3.2	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	30
4.	ESF Programme: Kohärenz und Konzentration	30
5.	EFRE und Kohäsionsfonds-Programme Großprojekte	30
6.	Technische Hilfe	30
7.	Information und Öffentlichkeitsarbeit	31
7.1	Kommunikationsplan	31
7.2	Programm-Logo und Slogan	31
7.3	Publizitätsmaßnahmen	31

Anhang	35
Anhang 1	36
Anhang 2	41
Anhang 3	52

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Stand der Projektgenehmigungen zum 31.12.2010	8
Tabelle 2: Finanzielle Angaben in Euro für den Zeitraum 01.01.2007 – 31.12.2010	9
Tabelle 3: Vorschusszahlungen und Rückerstattungen durch die EK	10
Tabelle 4: Kumulierte Zuweisung der Gemeinschaftsmittel, aufgeschlüsselt nach Bereichen.....	11
Tabelle 5: Vom Programmbeginn bis zum 31.12.2010 durchgeführte Publizitätsmaßnahmen.....	32
Tabelle A1: Indikorentabelle Allgemeine Programmziele	36
Tabelle P1: Indikorentabelle Priorität 1	38
Tabelle P2: Indikorentabelle Priorität 2	38
Tabelle P3: Indikorentabelle Priorität 3	40
Tabelle A2: Publikationen über Projekte	41

1. Kenndaten

OPERATIONELLES PROGRAMM	Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit
	Deutschland/Bayern – Österreich 2007 - 2013
	Programmplanungszeitraum 2007-2013
	CCI 2007CB163PO004 Datum der Programmgenehmigung: 17.09.2007 EK-Entscheidung K(2007)4242
	Bezeichnung: INTERREG Bayern – Österreich 2007 - 2013
JÄHRLICHER DURCHFÜHRUNGSBERICHT	Berichtsjahr 2010
	Datum der Genehmigung des Berichts durch den Programmbegeleitausschuss: xx.xx.2011

2. Übersicht über die Durchführung des operationellen Programms

Programmgenehmigung, Programmstart

Das Programm mit der **CCI-Nr. 2007/163PO004** wurde mit der EK-Entscheidung K(2007)4242 am **17.09.2007** genehmigt. Die Förderschwerpunkte des Programms werden aus zwei Prioritätsachsen gebildet:

- **Priorität 1:** Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation (mit Aktivitätsfeldern zu den Bereichen Wirtschaft, Tourismus und Arbeitsmarkt)
- **Priorität 2:** Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en) (mit Aktivitätsfeldern zu den Bereichen Netzwerke, Umwelt, Erreichbarkeit, Soziales und Lokale Initiativen)

Der Begleitausschuss zum neuen Programm konstituierte sich bereits bei seiner ersten Sitzung am 13.06.2007. Kurz nach der Programmgenehmigung durch die Europäische Kommission fand die erste Auftaktveranstaltung am 19.10.2007 in Linz statt. An der hohen Teilnehmerzahl wurden das große Interesse und die große Nachfrage nach INTERREG-Projekten im bayerisch-österreichischen Grenzraum sehr deutlich. Über 200 Teilnehmer konnten sich bei der Veranstaltung über die Förderschwerpunkte und den Weg der Antragstellung informieren. Um auch Interessierten aus dem westlichen Teil des Programmgebiets die Möglichkeit zur Information zu bieten, wurde eine 2. Auftaktveranstaltung am 26.02.2008 in Kempten im Allgäu durchgeführt, die ebenfalls auf großes Interesse bei potenziellen Förderwerbern stieß.

Die Implementierung des Lead-Partner-Prinzips in den Ablaufstrukturen des neuen Programms erforderte einen sehr hohen Abstimmungsaufwand zwischen allen am Programm beteiligten Stellen. Dennoch bestand bereits ab Herbst 2007 die Möglichkeit, im Rahmen des 2-stufigen internetbasierten Antragsverfahrens Projektanträge einzureichen. Die ersten Projekte

wurden bei der 3. Sitzung des Begleitausschusses am 27.02.2008 in Kempten genehmigt. Sobald die Strukturen für die Verwaltungs- und Kontrollsysteme zwischen den programmverwaltenden Stellen weitgehend abgestimmt und festgelegt waren, konnten auch die EFRE-Förderverträge ausgestellt werden. Nach dem Vorliegen der ersten Zwischenabrechnungen wurden die ersten Auszahlungen an Lead-Partner im Sommer 2009 durchgeführt.

Gemeinsame Förderfähigkeitsregeln

Die gemeinsamen Förderfähigkeitsregeln wurden bei der 3. Begleitausschuss-Sitzung am **27.2.2008 durch den Begleitausschuss (BA) beschlossen**. Sie gelten für das gesamte Programmgebiet sowohl auf bayerischer als auch auf österreichischer Seite. Es sind darin Regeln zu den förderfähigen Ausgaben, tatsächlich getätigten Ausgaben, zur Handhabung von Einnahmen und unbaren Leistungen, zu den nicht förderbaren Ausgaben, zur Handhabung von Personalkosten, Reisekosten, Anschaffung von Gütern, Erwerb von Grundstücken und Gebäuden sowie Leasing festgeschrieben. Zum Thema Einnahmen wurden bei der 5. BA-Sitzung am 11./12.11.2008 einige Änderungen sowie die für das Programm gültige Berechnungsmethode für Einnahmen beschlossen. Um Änderung der VO (EG) Nr. 1083/2006 (geändert durch die VO (EG) 1371/2008) in den Programm-Förderfähigkeitsregeln umzusetzen, wurde bei der 8. BA-Sitzung am 10./11.11.2009 wurde zum Thema Einnahmen ein neuer Beschluss gefasst (siehe Protokoll 8. BA-Sitzung). Im Berichtsjahr 2010 kam es zu keiner Änderung der Förderfähigkeitsregeln. Es erfolgte lediglich eine kleine redaktionelle Anpassung einer Textpassage in Abschnitt 2 – Förderfähige Ausgaben (Pkt. 2.1 Abs. 2), um eine textliche Übereinstimmung der entsprechenden Formulierung im EFRE-Fördervertrag (§ 6 Abs. 2) herbeizuführen (siehe Protokoll 9. BA-Sitzung bzw. aktuelle Fassung der Förderfähigkeitsregeln).

Projektselektionskriterien

Die Kriterien für die Auswahl der kofinanzierten Projekte wurden in Zusammenarbeit der beiden Mitgliedsstaaten, der Verwaltungsbehörde, der Bescheinigungsbehörde und in Abstimmung mit den unterstützenden Regionalen Koordinierungsstellen im Jahr 2007 erarbeitet und sind bereits im Operationellen Programm, Kapitel 14.2 enthalten. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum keine Änderungen dieser Kriterien vorgenommen bzw. keine Kriterien ergänzt. Gemäß Artikel 65 der VO (EG) Nr. 1083/2006 wurden die **Projektselektionskriterien** am 27. Februar 2008 durch den Begleitausschuss einstimmig angenommen. Die EK wurde darüber per Schreiben durch die Verwaltungsbehörde vom 7. April 2008 informiert. Als zusätzliche Regelungen beschloss der BA die **gemeinsamen Förderfähigkeitsregeln**. Im Berichtszeitraum 2010 kam es zu keiner Änderung der Projektselektionskriterien.

Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme (VKS)

Gemäß Artikel 71 der VO (EG) Nr. 1083/2006 sind für jedes operationelle Programm vor Vorlage des ersten Antrags auf Zwischenzahlung oder spätestens binnen 12 Monaten nach der Programmgenehmigung die Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme vorzulegen. Dieser Beschreibung der VKS muss weiters ein Bericht über die Konformitätsprüfung beiliegen, in dem die Ergebnisse der Untersuchung über die Einrichtung der Systeme erläutert werden. Die Konformitätsprüfung wird für jene EFRE-Programme, deren Verwaltungsbehörden ihren Sitz in Österreich haben, vom BKA IV/3 in seiner Funktion als Prüfbehörde durchgeführt.

Für die Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme gemäß Artikel 71 der VO (EG) Nr. 1083/2006 wurde in Abstimmung mit allen Programmbehörden und den Regionalen Koordinierungsstellen im Jahr 2008 ein erster Entwurf erstellt und informell mit der Prüfbehörde abgestimmt. Die Frist für die Übermittlung an die EK wäre am 18.09.2008 abgelaufen. Diese konnte jedoch auf Grund von des erheblichen Arbeitsaufwands und Klärungs- und Abstimmungsbedarfs in der Anfangsphase des Programms nicht eingehalten werden. Die EK wurde mit einem Schreiben der Verwaltungsbehörde darüber informiert. Nach einem intensiven Abstimmungsprozess zwischen allen Programmbehörden und den Regionalen Koordinierungsstellen wurde die Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme gemäß Artikel 71 der VO (EG) Nr. 1083/2006 am 13.03.2010 am **20.05.2009** durch die Verwaltungsbehörde an die Prüfbehörde zur Durchführung der Konformitätsprüfung übermittelt. Mit Schreiben der Prüfbehörde vom **18.08.2009** wurde der erfolgreiche **Abschluss der Konformitätsprüfung** gem. Art. 71 der VO (EG) 1083/2006 i.V.m. VO (EG) 1828/2006 bestätigt.

Am **19.08.2009** wurde die Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme sowie der Bericht und die Stellungnahme der Prüfbehörde zur Konformität dieser Systeme mit den Artikeln 58 bis 62 der VO (EG) 1083/2006 via SFC 2007 an die Europäische Kommission übermittelt. Mit dem Schreiben J2/FK D(2009) 960229 vom **14.10.2009** wird die **Annahme durch die Europäische Kommission** bestätigt.

Am **08.03.2010** wurde von der Verwaltungsbehörde die **Version 2.0 der Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme** mit den im Jahr 2009 durchgeführten Änderungen bzw. Aktualisierungen an die Prüfbehörde übermittelt. Es handelt sich dabei um nicht-systemrelevante Änderungen sowie um Adaptierungen bzw. Änderungen bei einigen Referenzdokumenten. Die **Bestätigung durch die Prüfbehörde** erfolgte am **10.05.2010** per E-Mail.

Kleine Steuerungsgruppe (KSG)

Die Kleine Steuerungsgruppe für INTERREG Bayern – Österreich 2007 - 2013 dient zur Diskussion und Klärung von wichtigen Fragen, die zwischen den Begleitausschuss-Sitzungen auftauchen, und zur Behandlung von Detailproblemen, die aus Zeitgründen im gesamten Begleitausschuss gar nicht behandelt werden können. Mitglieder sind die Verwaltungsbehörde, das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, die Bescheinigungsbehörde, die 7 österreichischen und bayerischen Regionalen Koordinierungsstellen sowie das österreichische Bundeskanzleramt. Im Jahr 2010 fanden 3 Sitzungen der Kleinen Steuerungsgruppe statt:

- 15. KSG-Sitzung am 13.04.2010 in Salzburg
- 16. KSG-Sitzung am 02.07.2010 in Salzburg
- 17. KSG-Sitzung am 11.10.2010 in Salzburg

Im Berichtsjahr hat sich die KSG u.a. mit folgenden Themen befasst:

Vorliegende Projektanträge, Programmausschöpfung, Einhaltung der Abrechnungstermine, Projektendabrechnung – zusammenfassender Schlussbericht, Abänderung von Grundsatz 5 des BA, Vorgehensweise bei der Änderung der EFRE-Mittel in einem Projekt, Vertragsänderungen durch Kürzung bei FLC-Sanktionen, Einnahmen, EFRE-Mischsätze – Vorgehensweise im EFRE-Vertrag, Grundsätze für die Mitwirkung der Euregios, Vergabeleitfaden, Crossprogramme evaluation, ETZ nach 2013, Programmabschluss INTERREG IIIA, Qualität von Projekten, Rolle der KSG, Rolle der RKs bei der Projektentwicklung, EFRE-Mittelfluss und

n+2, Technische Hilfe-Mittel, 2. Treffen der FLC-Prüfer, Qualität der Entscheidungsfindung im BA; einheitliche Vorgehensweise: bei der Erfassung der Weitergabe von Fördermitteln vom LP an die PP, bei der Erfassung der Einnahmen nach den neuen Förderfähigkeitsregeln in ATMOS, bei der Vermeidung der Überfinanzierung durch nationale Kofinanzierungsmittel, bei Endabrechnung, bei Rechnungen mit Datum außerhalb des Durchführungszeitraums; Projektvorbereitungskosten, Verwendung von ganzzahligen, runden EFRE-Quoten, Aufbewahrung der Projektakten nach Projektende, Berechnung von Gemeinkosten, Transparenz bei Vergaben, GTS-Tätigkeitsbericht 2009 und GTS-Jahresarbeitsprogramm 2010, Halbzeitbroschüre und weitere Publizitätsmaßnahmen, Aktualisierung VKS, RK-Kontrolle der VB in Schwaben, Prüfungen der Prüfbehörde – einheitliche Vorgehensweise bei der Bereitstellung von Unterlagen, Bagatellgrenzen bei Rückforderungen, Unregelmäßigkeits- und Leermeldungen.

2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Die Beschreibung der Ergebnisse und Fortschrittsanalyse basiert auf den im Monitoring-system ATMOS enthaltenen Projekten ab Status 5 EFRE-Fördervertrag.

2.1.1 Stand der materiellen Abwicklung (Indikatorentabelle Programmebene)

Vom Programmbeginn bis zum 31.12.2010 wurden für insgesamt 88 Projekte EFRE-Förderverträge ausgestellt. Somit sind € 34.649.080,81 an EFRE-Mitteln gebunden, was einen Ausschöpfungsstand von 64% bezogen auf die im Programm festgelegten gesamten EFRE-Mittel bedeutet. Für die Priorität 1 sind 60% der zur Verfügung stehenden EFRE-Mittel gebunden, in der Priorität 2 sind es 65%. Die Technische Hilfe ist zu fast 90% ausgeschöpft.

Tabelle 1: Stand der Projektgenehmigungen zum 31.12.2010 (kumuliert: 01.01.2007 – 31.12.2010, nur Projekte ab Status 5 Fördervertrag)

	EFRE-Mittel gem. Finanzplan in €	Genehmigte EFRE-Mittel in €	Genehmigte EFRE-Mittel in%	Anzahl der Projekte mit EFRE-Vertrag
Priorität 1: Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation	25.303.000,00	15.159.803,44	59,91	35
Priorität 2: Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)	25.579.322,00	16.593.127,37	64,87	46
Priorität 3: Technische Hilfe	3.219.500,00	2.896.150,00	89,96	7
Gesamt	54.101.822,00	34.649.080,81	64,04	88

Quelle: Monitoringsystem ATMOS und Zentrale Monitoring- und Operative Zahlstelle ERP-Fonds

In **Anhang 1** befinden sich folgende Indikatorentabellen:

- Tabelle A1 Indikatorentabelle Allgemeine Programmziele
- Tabelle P1 Indikatorentabelle Priorität 1
- Tabelle P2 Indikatorentabelle Priorität 2
- Tabelle P3 Indikatorentabelle Priorität 3

2.1.2 Finanzielle Angaben (Finanztabelle)

Die Daten über die bescheinigten Ausgaben der Begünstigten, die getätigten Auszahlungen an die Begünstigten je Prioritätsachse und die insgesamt getätigten Zahlungen der Europäischen Kommission für die Zeitspanne Programmbeginn bis Ende 2010 sind folgender Finanztabelle zu entnehmen (Anmerkung: Den berücksichtigten Auszahlungen liegt der Stichtag des 4. Zahlungsantrags (28.10.2010) zugrunde.):

Tabelle 2: Finanzielle Angaben in Euro für den Zeitraum 01.01.2007 – 31.12.2010

Spalte	a	b	e	d	e = c / a wenn Gesamtkosten, oder e = d / a wenn öffentliche Kosten
	Finanzmittel des operationellen Programms insgesamt (EU und national)	Grundlage für die Berechnung des EU-Beitrags (öffentliche oder Gesamtkosten)	Gesamthöhe der von den Begünstigten gezahlten förderfähigen Ausgaben (1)	Entsprechender öffentlicher Beitrag (1)	Durchführungsrate in % e = c / a*100
Prioritätsachse 1 Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben	33.737.334,00	G	5.197.922,67	4.276.743,28	15,41
Prioritätsachse 2 Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben	34.105.763,00	G	6.908.137,56	6.410.531,69	20,26
Prioritätsachse 3 Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben	4.292.669,00	G	738.000,35	738.000,35	17,19
Gesamtbetrag	72.135.766,00		12.844.060,58	11.425.275,32	17,81

Quelle: Monitoringsystem ATMOS und Zentrale Monitoring- und Operative Zahlstelle ERP-Fonds

Die n+2 Regel wurde für das Jahr 2010 erfüllt.

Im gegenständlichen Programm wird vom Cross-Financing gem. Art. 34 der VO (EG) Nr. 1083/2006 nicht Gebrauch gemacht.

Folgende **Vorschusszahlungen und Rückerstattungen durch die Europäische Kommission** sind vom Programmstart bis 31.12.2010 auf dem Programmkonto beim ERP-Fonds eingegangen:

¹ Kumulative Zahlen.

Tabelle 3: Vorschusszahlungen und Rückerstattungen durch die EK

Werte in EURO

Nr. Zahlungsantrag	Datum Übermittlung Zahlungsantrag an EK	Aktenzeichen von BB zum Zahlungsantrag	angeforderter EFRE-Betrag	kumulierte Gesamtausgaben	Datum Eingang EFRE-Mittel auf Programm-Konto	erhaltener EFRE-Betrag
		1. Vorschuss			11.10.2007	1.082.036,44
		2. Vorschuss			18.06.2008	1.623.054,66
		3. Vorschuss			22.04.2009	1.352.545,55
1.	02. Oktober 2009	3144h3/2/1	572.787,58	813.800,73	09.11.2009	572.787,58
2.	18. Dezember 2009	3144h3/6/1	4.913.955,86	7.315.658,29	18.01.2010	4.913.955,86
3.	21. Juli 2010	3144h3/7/1	1.622.528,36	9.479.029,47	17.08.2010	1.622.528,36
4.	28. Oktober 2010	3144h3/9/1	2.523.773,21	12.844.060,58	23.11.2010	2.523.773,21
			9.633.045,01			13.690.681,66

bisher erhaltene EFRE-Vorschüsse	4.057.636,65
bisher erhaltene EFRE-Refundierungen	9.633.045,01
Gesamtsumme	13.690.681,66

Quelle: Zentrale Monitoring- und Operative Zahlstelle ERP-Fonds

Die **Netto-Zinserträge** auf dem EFRE-Konto INTERREG Bayern – Österreich 2007-2013 betragen per 31.12.2010 **€114.202,69**. Diese werden den Regionalen Koordinierungsstellen als nationale Kofinanzierungsmittel zur Verfügung gestellt.

2.1.3 Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln

Vom 01.01.2007 bis zum Stichtag des 4. Zahlungsantrags (28.10.2010) wurden € **7.394.042,24** an EFRE-Mitteln ausbezahlt. In Übereinstimmung mit VO (EG) 1828/2006 Anhang II Teil C wird die kumulierte Zuweisung der Gemeinschaftsmittel aufgeschlüsselt nach Bereichen in **Tabelle 4** dargestellt):

Tabelle 4: Kumulierte Zuweisung der Gemeinschaftsmittel, aufgeschlüsselt nach Bereichen

Referenznummer der Kommission: CCI 2007CB163PO004
 Bezeichnung des Programms: INTERREG Bayern – Österreich 2007 - 2013
 Letzte Kommissionsentscheidung über das betreffende OP: 17.09.2007

Kombination der Codes der Dimension 1 bis 5					
Code* Dimension 1 vorrangiges Thema	Code* Dimension 2 Finanzierungsform	Code* Dimension 3 Art des Gebiets	Code* Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code* Dimension 5 Gebiet	Betrag**
03	01	08	00	EU	727.376,24
05	01	08	00	EU	683.200,00
09	01	08	00	EU	764.400,00
11	01	08	00	EU	2.727.668,00
14	01	08	00	EU	307.932,00
43	01	08	00	EU	233.378,00
51	01	08	00	EU	1.637.932,00
53	01	08	00	EU	1.228.357,00
54	01	08	00	EU	2.380.186,62
56	01	08	00	EU	1.834.703,00
57	01	08	00	EU	9.431.087,58
58	01	08	00	EU	569.720,00
60	01	08	00	EU	164.144,62
66	01	08	00	EU	119.433,00
67	01	08	00	EU	482.976,00
73	01	08	00	EU	1.207.234,00
75	01	08	00	EU	53.090,00
76	01	08	00	EU	684.768,14
79	01	08	00	EU	1.879.594,87
81	01	08	00	EU	4.635.749,74
85	01	08	00	EU	2.896.150,00
Insgesamt					34.649.080,81

Quelle: Monitoringsystem ATMOS und Zentrale Monitoring- und Operative Zahlstelle ERP-Fonds

*Den Bereichen ist für jede Dimension anhand der Standardklassifikation ein Code zuzuweisen

**Geschätzter Betrag der Gemeinschaftsbeteiligung für jede Kombination von Bereichen

Im Operationellen Programm wurden für die standardisierten EU-Codes (im OP als Ausgabenkategorien bezeichnet) sowohl auf Gesamtprogrammebene als auch auf Prioritätenebene geschätzte EFRE-Summen zugewiesen. Beim Vergleich dieser Mittelzuweisungen im Finanzplan mit den Werten in Tabelle 4 wird deutlich, dass einige Abweichungen des geschätzten Werts mit der tatsächlichen Nachfrage auftreten. So wurden etwa im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien (Code 11) bereits € 2.727.668,00 EFRE gebunden, was vor Programmstart mit einer Schätzung von € 400.000,00 unterbewertet war. Die starke Nachfrage im Bereich der Verbesserung der touristischen Dienstleistungen (Code 57) wurde zwar mit € 4,8 Mio. ohnehin sehr hoch eingeschätzt, hat sich aber mit Jahresende 2010 bereits fast verdoppelt € 9.431.087,58 EFRE. Ebenfalls unterschätzt wurde der Bildungsbereich. Hier

wurden im Bereich allgemeine und berufliche Bildung (Code 73) bereits Projekte mit einem EFRE-Anteil von € 1.207.234,00 umgesetzt, der Schätzwert im OP betrug jedoch nur € 200.000,00. Hingegen wurden für den Code 72 (Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz von allgemeiner und beruflicher aus- und Weiterbildung) und für den Code 74 (Entwicklung des Humanpotenzials bei Forschung und Innovation) noch keine Projekte genehmigt, wobei diesen Codes EFRE-Summen in der Höhe von € 200.000,00 (für den Code 72) bzw. € 386.000,00 (für den Code 74) zugewiesen wurden.

Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die vor Programmstart durchgeführten Zuweisungen der EFRE-Mittel zur EU-Code-Liste der Kommission von vornherein mit gewissen Unschärfen behaftet waren. Auf Grund der Tatsache, dass das gegenständliche Programm in der Periode 2007 – 2013 eine breite Palette von Aktivitätsfeldern für Projekteinreichungen anbietet, erfolgte die Aufteilung zu den EU-Codes auch in einem breiteren Ausmaß. Wie sich zum Zeitpunkt der Berichtslegung jedoch zeigt, wurden manche EU-Codes bislang noch gar nicht nachgefragt, andere jedoch haben bereits jetzt einen deutlich höheren EFRE-Anteil erlangt, als zuvor angenommen. Dies ist jedoch keinesfalls als Abweichung von OP zu interpretieren, sondern wird im Zuge der Vorbereitung der neuen Programmperiode 2014 – 2020 zum Anlass genommen, die Programmstrategie darauf abzustimmen. Wie in der Qualitativen Analyse auf Programmebene im Kapitel 2.1.6 sowie auch auf Prioritätenebene im Kapitel 3.1.1 und 3.2.1 festgestellt wird, entspricht das gegenständliche Programm INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 den Zielsetzung des Programms.

2.1.4 Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen

Im vorliegenden Programm wurde keine explizite Untergliederung nach Zielgruppen vorgenommen, daher nicht relevant.

2.1.5 Zurückgezahlte oder wieder verwendete Unterstützung

Leermeldung für den Berichtszeitraum

2.1.6 Qualitative Analyse

Das operationelle Programm zielt auf die Stärkung der wissensbasierten und wettbewerbsfähigen Gesellschaft sowie des attraktiven Lebensraums ab, was durch vermehrte und intensivierte Innovation und Kooperation bei einer gleichzeitigen nachhaltigen Entwicklung der Region erreicht werden soll.

Durch die bereits sehr hohe Programmausschöpfung von 64% zum Jahresende 2010 wird die große Nachfrage nach grenzübergreifenden Projekten und die große Akzeptanz des INTERREG-Programms im bayerisch-österreichischen Programmgebiet deutlich. Bei Betrachtung des Genehmigungsstands (Tabelle 1) ist ersichtlich, dass beide Prioritätsachsen fast gleich gut nachgefragt werden, wobei die Priorität 2 mit einer Ausschöpfungsquote von 65% etwas weiter vorne liegt als die Priorität 1 mit 60%. Dies kann so interpretiert werden, dass die Umsetzung der Lissabon- und Göteborgstrategie, auf die die beiden Prioritätsachsen abzielen, durch das gegenständliche Programm in den qualitativen Aspekten greift. Es ist davon auszu-

gehen, dass mit den gewählten Prioritätsachsen und Aktivitätsfeldern die Ziele des Programms erfüllt werden können.

Der nachhaltige Erfolg des Programms zeigt sich nicht nur in messbaren Zahlen und Fakten, sondern auch in vielen qualitativen Aspekten der Zusammenarbeit in der Region. Mit INTERREG gelingt es uns ein gutes Stück weiter, die Grenzbarrieren abzubauen, den grenznahen Lebens- und Arbeitsraum attraktiver zu gestalten, den grenzüberschreitenden Wirtschaftsraum zu stärken, die Erwerbsmöglichkeiten für die Bevölkerung zu sichern und dadurch die Lebensqualität zu verbessern.

Bei den 88 bisher in Umsetzung befindlichen Projekten arbeiten mehr als 250 Projektpartner grenzüberschreitend zusammen. Durch die zahlreichen Partnerschaften bei den einzelnen Projekten ist bei Institutionen, Einrichtungen, Behörden, Vereinen und nicht zuletzt bei den Bürgern eine Kultur der grenzübergreifenden Zusammenarbeit entstanden, die auf gegenseitiges Vertrauen und Verständnis aufbaut. INTERREG-Projekte beleben den Grenzraum und bringen einen nachhaltigen Mehrwert für viele Lebensbereiche mit sich. Der Nutzen für die Grenzregion und deren Bevölkerung führt zu einem besseren Miteinander der Region.

Die gesteckten Zielvorgaben bei den Outputindikatoren der Allgemeinen Programmziele konnten mit Jahresende 2010 bereits bei allen Indikatoren erreicht bzw. sogar übertroffen werden. Bereits diese erste Zwischenbilanz 2010 zeigt, dass mit dem grenzüberschreitenden INTERREG-Programm Bayern – Österreich bereits 29 Projekte umgesetzt werden, an denen KMU beteiligt sind. 66 Projekte tragen zu einem sozialen oder kulturellen Austausch bei, während 31 Projekte auf die auf ökologische Nachhaltigkeit (Schutz der Umwelt, Energieeffizienz, Umweltmanagement) ausgerichtet sind. 65 Projekte tragen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region bei, während 81 Projekte, einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder gegenseitigen Informationsaustausch leisten.

Hinsichtlich der Wirkungen des Programms auf die Förderung der Chancengleichheit von Männern und Frauen können folgende Feststellungen gemacht werden: Etwa die Hälfte der bisher genehmigten Projekte (d.h. 43 von insgesamt 88 Projekten) haben eine positive Auswirkung auf die Geschlechtergleichstellung. Bei 34 Projekten wird eine positive, bei 10 Projekten sogar eine explizit positive Beurteilung hinsichtlich der Gleichstellung und Nichtdiskriminierung verzeichnet. 20 Projekte haben positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.

Der Nachhaltigkeitsaspekt ist bei allen genehmigten INTERREG-Projekten zu berücksichtigen und darzulegen: 66 von 88 Projekten haben dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen, während bei 28 Projekten dauerhaft positive Auswirkungen auf die Umwelt zu verzeichnen sind. Der größte Nachhaltigkeitseffekt ist im Bereich Wirtschaft gegeben: 63 Projekte weisen dauerhaft positive Auswirkungen auf die Wirtschaft der Programmregion auf.

Auf Grund der Tatsache, dass bis Ende 2010 nur sehr wenige Projekte endabgerechnet bzw. abgeschlossen waren, können bislang zu den Ergebnisindikatoren noch keine aussagekräftigen Angaben gemacht werden.

Bei den Projektträgern zeichnet sich weiterhin ab, dass hauptsächlich öffentliche Ämter und Behörden oder größere Einrichtungen, Institutionen oder Interessensvertretungen als Lead-Partner und Projektpartner auftreten. Dies ist sicherlich als Folge der Einführung des Lead-Partner-Prinzips und der damit einhergehenden deutlich gestiegenen Anforderungen an die

Projektantragstellung, das Projektmanagement und die gesamte Projektabwicklung und –dokumentation zu sehen. Nur mehr größeren Behörden, Einrichtungen und Institutionen verfügen über die für die Antragstellung und Projektabwicklung erforderlichen zeitlichen und personellen Ressourcen und auch das entsprechende Know-how bzw. haben bereits einschlägige Erfahrungen gesammelt. Rückmeldungen von potenziellen Projektantragstellern bei den Regionalen Koordinierungsstellen bestätigen dies. Der Trend zu höheren Projektvolumina zeichnet sich weiterhin ab. Während sich die Anzahl der pro Jahr beantragten und genehmigten Projekte verringert hat, ist das durchschnittliche Projektvolumen angestiegen. In der Priorität 1 beträgt mit Jahresende 2010 das durchschnittliche Projektvolumen etwa € 642.000 Gesamtkosten bzw. € 433.000 EFRE, in der Priorität 2 liegen die Durchschnittswerte mit € 589.000 Gesamtkosten bzw. € 361.000 EFRE etwas niedriger. Auf Gesamtprogrammebene weist ein durchschnittliches Projekt Gesamtkosten in der Höhe von € 608.000 bzw. € 394.000 EFRE auf. (Im Vergleich dazu lag das durchschnittliche Projektvolumen in der Periode INTERREG IIIA 2000 – 2006 bei € 228.000 Gesamtkosten und € 106.000 EFRE-Mittel; allerdings beim damals praktizierten Spiegelprojektprinzip.)

2.2 Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht

Im Berichtszeitraum sind keine Probleme in Bezug auf die Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht aufgetreten.

Die Mitgliedsstaaten sind in jedem Fall verpflichtet, die Gemeinschaftspolitiken im eigenen Wirkungsbereich zu berücksichtigen. Der Beitrag des Programms zu den Grundstrategien der Europäischen Union und der Kohäsionspolitik wurde im Operationellen Programm unter Kapitel 2 und 3 dargestellt, worauf hier Bezug genommen wird.

Die Bereiche öffentliches Auftragswesen, staatliche Beihilfen, Chancengleichheit und Umweltschutz sind in der Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme dargelegt und werden im Zuge der Projektgenehmigung und –auswahl dementsprechend berücksichtigt. Die Themen Chancengleichheit und Umweltauswirkungen werden bereits im Antragsformular abgefragt und im Monitoringsystem ATMOS erfasst. Für die anderen Bereiche (z.B. Beihilfenrecht) wurden Merkblätter erstellt. Im Rahmen des EFRE-Fördervertrags werden die Förderungsempfänger zur Einhaltung des Vergaberechts verpflichtet. Zur Darstellung der rechtskonformen Auftragsvergabe müssen von den Projektträgern entsprechende Formulare ausgefüllt werden (für Österreich und Bayern jeweils unterschiedliche Formblätter).

Darüber hinaus nehmen je ein Vertreter bzw. eine Vertreterin für Gleichbehandlungsfragen und für Umweltfragen ihre Rolle als beratendes Mitglied im Begleitausschuss wahr.

2.3 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum sind keine wesentlichen Probleme aufgetreten.

2.4 Änderungen der Durchführungsbestimmungen des OP

Die im OP dargestellten Bestimmungen für die Durchführung sind nach wie vor gültig, im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen. Mit der Beschreibung des Verwaltungs- und Kontrollsystems wurden diese Bestimmungen ergänzt und noch weiter konkretisiert.

2.5 Wesentliche Änderungen gemäß Artikel 57 der VO (EG) Nr. 1083/2006

Im Berichtszeitraum gibt es keine Projekte, die nach Abschluss eine wesentliche Veränderung erfahren haben.

2.6 Komplementarität mit anderen Instrumenten

Das Verhältnis zu anderen Gemeinschaftspolitiken der EU sowie zu anderen Programmen auf Ebene der beteiligten Mitgliedsstaaten wurde unter Kapitel 2 und 3 des Operationellen Programms dargestellt. Änderungen wurden nicht vorgenommen.

Zur Abgrenzung zu anderen Gemeinschaftspolitiken wurde bei der 7. Begleitausschuss-Sitzung folgender Beschluss gefasst: Bei Projekten, die aus dem thematischen Nahbereich von ESF und ELER (bzw. LEADER) kommen, ist von der Regionalen Koordinierungsstelle des Lead-Partners eine schriftliche Erklärung der jeweils zuständigen Behörde einzuholen, um die Abgrenzung zu anderen Gemeinschaftspolitiken sicherzustellen.

Cross-Financing wurde ins gegenständliche Programm nicht aufgenommen.

Koordination im Rahmen der ÖROK: Der bei der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) angesiedelte "Unterausschuss Regionalwirtschaft", dem u.a. die für die EU-Regionalpolitik verantwortlichen Hauptakteure des Bundes und der Länder angehören, dient der Behandlung der Fragen und Themen von gemeinsamem Interesse zur Konzeption und Durchführung der Regionalpolitik in Österreich. So erfolgt auch die Koordination und der Informationsaustausch zu den laufenden EU-Strukturfondsprogrammen bzw. weiteren EU-Förderprogrammen (wie z.B. ELER, ESF, LEADER) in diesem Gremium.

Unterausschuss Regionalwirtschaft: Im Jahr 2010 fanden zwei Sitzungen des Unterausschusses Regionalwirtschaft statt (am 18.02.2010 und am 29.06.2010). Diese widmeten sich vorrangig den folgenden Themen: EU-Beihilfenrecht, Projekt "15 Jahre INTERREG/ETZ in Österreich", Zukunft der ETZ 2014+, STRAT.ATplus-Arbeitsprogramm 2011, Lernende Regionen, Überarbeitung der nationalen Förderfähigkeitsregeln.

Arbeitsgruppe Verwaltungsbehörden: Die Arbeitsgruppe Verwaltungsbehörden traf im Jahr 2010 zwei Mal zusammen (19.05.2010 und 14.10.2010). Bei den Sitzungen wurden u.a. folgende Themen behandelt: Unregelmäßigkeiten, Rückforderungen, Verzinsung von Rückforderungen, Infoaustausch zur Second Level Control, Novellierung der Nationalen Förderfähigkeitsregeln für den EFRE, "Expert Evaluation Network" der GD Regio, programmübergreifende Evaluierung der EFRE-kofinanzierten Umweltmaßnahmen, BMWF-Studien zu den Bezügen zwischen 7. Forschungsrahmenprogramm und EU-Strukturfonds/EFRE.

Die Abstimmung mit und Abgrenzung zu anderen Förderinstrumenten auf der deutschen Programmseite findet zwischen den jeweils zuständigen bayerischen Ministerien und auf Bundesebene im Rahmen der regelmäßig abgehaltenen Bund-Länder-Sitzungen statt.

2.7 Vorkehrung zur Begleitung

2.7.1 Begleitausschuss

Im Berichtszeitraum 2010 fanden zwei Sitzungen des Begleitausschusses INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 statt.

- **9. BA-Sitzung** am 11./12.05.2010 in Innsbruck
- **10. BA-Sitzung** am 18.11.2010 in Lindau am Bodensee

Wichtigste Themen für die **9. BA-Sitzung** waren u.a.:

- Protokoll der 8. BA-Sitzung, Auflagen zu bereits genehmigten Projekten
- Antrag der WIKA Salzburg für BA-Mitgliedschaft
- Stand der Programmumsetzung unter Berücksichtigung der Projektbeschlüsse der 9. BA-Sitzung: Bericht
- Projektpräsentation J00231 Nachhaltig mehr erleben - grenzüberschreitende Umweltbildung im Donautal
- Projektgenehmigungen inkl. Beschluss über die Vergabe der EFRE-Mittel zu den eingereichten Projekten
- Jährlicher Durchführungsbericht 2009 - Beschluss
- Aktualisierung VKS (Bericht)
- Bericht LP-Seminar und Treffen der FLC-Prüfer
- Bericht Cross-programme evaluation
- Aktuelles zur Öffentlichkeitsarbeit (Bericht Nachdruck Programmfolder; Nachdruck Blöcke, Ordner, Broschüre Fortschrittsbericht)
- Weitere Termine für 2010

Wichtigste Themen für die **10. BA-Sitzung** waren u.a.:

- Qualitätscoaching durch INTERACT
- Protokoll der 9. BA-Sitzung, Auflagen zu bereits genehmigten Projekten
- Stand der Programmumsetzung unter Berücksichtigung der Projektbeschlüsse der 9. BA-Sitzung: Bericht
- Grundsatz 5 – Änderung inkl. Anpassung der Einnahmen bei Projekt J00136
- Projektpräsentationen J00251 – Natur und Kultur am Europareservat Unterer Inn und J00236 – Arbeitsmarkt der Zukunft
- Projektgenehmigungen inkl. Beschluss über die Vergabe der EFRE-Mittel zu den eingereichten Projekten
- Jahresberichte der Kleinprojektfonds
- Jährlicher Durchführungsbericht 2009
- Aktuelles zur Öffentlichkeitsarbeit (Halbzeitbroschüre, Notizbücher, Nachdruck Ordner)
- Bericht Cross-programme evaluation
- Weitere Termine

Als Mitglied des Begleitausschusses liegen der EK alle Sitzungsprotokolle vor (allerdings konnte aus terminlichen Gründen bei beiden BA-Sitzungen im Jahr 2010 kein Vertreter der Europäischen Kommission anwesend sein).

Durchführung von schriftlichen Umlaufbeschlüssen im BA

Im Berichtszeitraum 2010 wurde kein schriftliches Umlaufverfahren zur Beschlussfassung im BA durchgeführt.

Zusammensetzung des Begleitausschusses (BA)

Im Jahr 2010 gab es keine Änderung der Zusammensetzung des BA.

2.7.2 Monitoringsystem

Für die Erfassung der erforderlichen Daten gemäß Art. 60 lit.c.i.V.m. Art. 58 lit.a der VO (EG) Nr. 1083/2006 wurde vom ERP-Fonds als zentrale Monitoringstelle eine Projektdatenbank bzw. ein Monitoringsystem entwickelt. Das bisherige Monitoringsystem wurde zum einen an die neuen Anforderungen der EK angepasst und zum anderen wurden neue technische Möglichkeiten implementiert. In diesem System werden alle Informationen zu den im Rahmen des Operationellen Programms kofinanzierten Projekten zentral gespeichert.

Das 2-stufige System der Projekteinreichung mit Vorstellung der Projektidee und Erhalt des Zugangscodes zum Download des elektronischen Antragsformulars (= Stufe 1) und dem Ausfüllen und Upload des elektronischen Antragsformulars (= Stufe 2) hat sich nach dem Lösen einiger technischer Probleme bewährt und wird auch von den Projektantragstellern akzeptiert. Alle im Berichtszeitraum dem BA vorgelegten und genehmigten Projekte sind im Monitoringssystem ATMOS enthalten.

Alle wichtigen projektrelevanten Dokumente (Projektantrag, Beiblätter zum Antrag, Partnerschaftserklärung, Partnerschaftsvertrag, Kofinanzierungserklärung, Formalcheck des GTS, Prüfbögen der Regionalen Koordinierungsstellen, EFRE-Vertrag, etc.) werden in digitaler Form im Dokumentenmanagementsystem (DMS) archiviert. Somit ist es möglich, dass alle programmrelevanten Stellen jederzeit Zugriff auf die Projektdokumente haben und eine effiziente Projekt- und Programmabwicklung sichergestellt wird.

Das Eingabemodul von ATMOS wurde im Berichtszeitraum an die neuen Anforderungen angepasst und wird laufend weiterentwickelt. Im Jahr 2009 wurden die Prüfläufe für das Eingabemodul, das Lesemodul, das Auszahlungsmodul sowie das Reportingmodul für die Durchführung von Auswertungen implementiert. Weiters wurde vom ERP-Fonds in der Funktion als zentrale Monitoring- und operative Zahlstelle ein speziell auf die EU-Strukturfondsprogramme ausgerichtetes Zahlungsabwicklungs- und Finanzmanagementsystem installiert. Auch dieses wird bei Bedarf weiterentwickelt, um eine transparente Nachvollziehbarkeit sämtlicher Transaktionen und Mittelflüsse (Mittelüberweisungen durch die EK, Auszahlungen an die Projektträger etc.) sicherstellen sowie ein effizientes Finanzmanagement gewährleisten zu können. Seit Sommer 2009 ist die Durchführung von Auszahlungen möglich. Das Rückforderungsmodul wird im Jahr 2011 entwickelt.

Der vom GTS erarbeitete Leitfaden zur Handhabung des EFRE-Monitoringsystems ATMOS sowie die FAQs zum Eingabemodul werden bei Bedarf weiterentwickelt und auf den jeweils aktuellen Stand gebracht. Im Berichtsjahr 2010 waren keine Sitzungen der Sub-Arbeitsgruppe Monitoring und auch keine Monitoringschulungen erforderlich. Die Abstimmung zwischen den beteiligten Stellen erfolgte auf dem direkten informellen Weg. Einschlägige Themen wie insbesondere Detailfragen zur Abstimmung der einheitlichen Handhabung des Monitoring-

systems sowie der Dateneingabe wurden auch im Rahmen der Sitzungen der Kleinen Steuerungsgruppe besprochen.

2.7.3 Schriftliche Vereinbarung zwischen den Programmpartnern

Art. 15a-Vereinbarung in Österreich

Zur partnerschaftlichen Durchführung der Regionalprogramme im Rahmen der EU-Strukturfonds in der Periode 2007 – 2013 wurde zwischen dem Bund und den beteiligten Ländern die "Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Art. 15a B-VG über das Verwaltungs- und Kontrollsystem in Österreich für die EU-Strukturfonds in der Periode 2007-2013 ("Art. 15a Vereinbarung") ausgearbeitet. Ziel der Vereinbarung ist es, unter Berücksichtigung der bestehenden Verwaltungspraxis in Österreich einerseits und den Koordinationsanforderungen der Strukturfondsprogramme andererseits eine effiziente Lösung zu finden, die sowohl zwischen Bund und Ländern ausgewogen ist als auch klare Verantwortlichkeiten schafft.

Im April 2007 wurde die Vereinbarung vom Bundeskanzler sowie von den Landeshauptleuten unterzeichnet. Nach Erfüllung der nach der Bundesverfassung und den jeweiligen Landesverfassungen erforderlichen Voraussetzungen ist die Vereinbarung mit 21. April 2008 in Kraft getreten.

Verwaltungsvereinbarung

Zur Regelung der Funktionen der Verwaltungsbehörde, des Gemeinsamen Technischen Sekretariats, der Bescheinigungsbehörde, der Prüfbehörde, der Regionalen Koordinierungsstellen und des Begleitausschusses wurde die "Verwaltungsvereinbarung über die gemeinsame Durchführung des Programms" erstellt. Sie regelt die wechselseitigen Beziehungen und Abläufe sowie die Rechte, Pflichten und Verantwortlichkeiten der Programmpartner im Zuge der Programmumsetzung und gilt ergänzend zu den Bestimmungen des genehmigten Operationellen Programms. Die Unterzeichnung erfolgte auf Verwaltungsebene durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, durch das österreichische Bundeskanzleramt sowie durch die Länder Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg im Jahr 2008.

Zwischenschaltungsvereinbarungen

Zur Übertragung der Funktion von zwischengeschalteten Stellen für die gesamte Programmlaufzeit und damit einhergehend zur Regelung und Delegation von Aufgaben wurden ebenfalls im Jahr 2008 mehrere bilaterale Zwischenschaltungsvereinbarungen geschlossen:

- zwischen dem Land Oberösterreich als Verwaltungsbehörde und dem Land Salzburg
- zwischen dem Land Oberösterreich als VB und dem Land Tirol
- zwischen dem Land Oberösterreich als VB und dem Land Vorarlberg
- zwischen dem Land Oberösterreich als VB und dem BStMWIVT
- und zwischen dem BStMWIVT und den Regierungen von Niederbayern, Oberbayern und Schwaben.

Die Unterzeichnung erfolgte ebenfalls auf Verwaltungsebene.

2.7.4 Programmbewertung

Evaluierungen werden vor, während und nach der Programmlaufzeit vorgenommen, um die Qualität, Effizienz und Kohärenz des Ziels Europäische Territoriale Zusammenarbeit zu beurteilen und die laufende Programmumsetzung zu verbessern. Im Zuge der Programmierung wurde zur Verbesserung der Programmplanung eine **Ex-ante-Evaluierung** sowie zur Darstellung der zu erwartenden maßgeblichen Umweltfolgen durch die Programmumsetzung eine **Strategische Umweltprüfung (SUP)** durchgeführt. Beide Bewertungen wurden im Zuge einer Ausschreibung im Jahr 2006 extern vergeben und durchgeführt und sind in den Programmierungsprozess eingeflossen. Eine Zusammenfassung der Ex-ante-Evaluierung und der SUP sind in Kapitel 6 des Operationellen Programms enthalten, die vollständigen Fassungen stehen zum Download auf der Programmhpage zur Verfügung.

Cross-programme Evaluation

Das Programm INTERREG Bayern – Österreich 2007-2013 hat gemeinsam mit 10 anderen ETZ- sowie zwei IPA CBC-Programmen an einer sog. Cross-programme-Evaluierung teilgenommen, welche von INTERACT (INTERACT Point Vienna) organisiert und finanziert wurde. Ziel war es, die Programme hinsichtlich operativer und thematischer Aspekte miteinander zu vergleichen und – v.a. für die nächste Programmperiode – voneinander zu lernen.

Ein erstes Sondierungsgespräch zur Abstimmung der Themen und Inhalte für die vergleichende Evaluierung zwischen den beteiligten Programmen fand am 16.12.2009 in Wien statt. Das Kick-off-Meeting wurde am 20.01.2010 in Brüssel veranstaltet, wo die endgültige Vorgehensweise und die zu behandelnden Inhalte festgelegt wurden. Beim operativen Teil der Evaluierung standen die Themenbereiche Projektentwicklung, -bewertung und -auswahl im Vordergrund. Die Datenerhebung wurde auf Basis von Fragebögen, persönlichen Interviews der Evaluatoren mit der Verwaltungsbehörde, dem GTS und einigen Regionalen Koordinierungsstellen und der Auswertung von Monitoringdaten durchgeführt. Weiters erfolgten eine detaillierte Analyse der Programmdokumente, der Internetseiten und verfügbarer Statistiken und eine Online-Befragung der BA-Mitglieder. Auf Grundlage dieser Daten und Informationen wurden eine umfangreiche Datensammlung erarbeitet und die Ergebnisse in Form von Tabellen, Grafiken und Texten dargestellt. Neben dem Gesamtbericht sowie einer Kurzfassung wurde für jedes der beteiligten Programme ein programmbezogener Bericht für den weiteren internen Gebrauch erstellt. Die ersten Ergebnisse wurden in sog. Fokusgruppen vorgestellt und besprochen. Am 28./29. Juni 2010 fand in Wien die gemeinsame Abschlussveranstaltung zur Cross-programme Evaluation statt, bei der alle beteiligten Programme vertreten waren. Unter dem Titel „lessons learned“ wurde zum einen die Durchführung der Studie an sich beurteilt, zum anderen wurde versucht, allgemeine Schlussfolgerungen aus den Erkenntnissen zu formulieren. Der Schlussbericht wurde im Herbst 2010 vorgelegt.

2.7.5 Sitzung der Finanzprüfergruppe

Die jährliche Sitzung der Finanzprüfergruppe fand am 11.11.2010 in Salzburg statt, bei der auch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie und das GTS anwesend waren. Es wurden dabei die Ergebnisse der Systemprüfungen und der Projektprüfungen besprochen sowie die Prüfmethodik bei den Einzelprojektprüfungen und bei der Systemprüfung der zwischengeschalteten Stellen abgestimmt und die Vorgehensweise für den Jahreskontrollbericht festgelegt.

2.7.6 STRAT.AT – Strategischer Begleitprozess der nationalen Strategie

Auf österreichischer Seite ist die Begleitung der operationellen Programme inhaltlich eingebettet in das strategische Konzept des nationalen Strategischen Rahmenplans "STRAT.AT" und der dazu im Rahmen der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) vorgesehenen strategischen Umsetzungsbegleitung ("STRAT.ATplus"). Inhaltlich verfolgt STRAT.ATplus insbesondere das Ziel der Förderung des Erfahrungsaustauschs und der Reflexion sowie die Generierung praktischer Impulse und nützlichen Know-hows. Somit versteht sich STRAT.ATplus als partnerschaftlich organisierter begleitender Informations-, Reflexions- und Lernprozess für alle Stakeholder und Multiplikatoren der Regionalpolitik und der damit verknüpften Sektoralpolitiken.

2.7.7 Schulungen, Workshops, Seminare

Schulungen der programmverwaltenden Stellen

- Treffen der FLC-Prüfer am 05.07.2010 in Salzburg:
Ziel dieses 2. Treffens der FLC-Prüfer war der Erfahrungsaustausch und die Abstimmung bzw. Vereinheitlichung der Vorgehensweise vom Abrechnungseingang bis zur Ausstellung der Prüfbestätigung, die Abstimmung der Vor-Ort-Kontrollen sowie die einheitliche Handhabung von Formularen. Weiters wurden Detailfragen zum Vergaberecht, zur administrativen Förderabwicklung und zur Anrechnung von Kosten behandelt.
- ATMOS-Schulungen:
Im Jahr 2010 fanden keine eigenen Schulungen zum Monitoringsystem statt.
- Zum Thema Vergaberecht fand 2010 keine Schulung statt. Es wurde jedoch ein österreichweiter "Vergabeleitfaden für EU-kofinanzierte Projekte aus Strukturfondsprogrammen" erarbeitet, der auf der Programm-Homepage zur Verfügung steht (nur für österreichische Projektträger relevant).
- Qualitätscoaching durch INTERACT - Advisory Service Workshop für den Begleitausschuss am 18.11.2010 in Lindau am Bodensee:
Unter dem Titel „Anpfiff für die 2. Halbzeit des Programms“ wurden die BA-Mitglieder unter Leitung des INTERACT Points Vienna durch einen Qualitätscoaching-Workshop geführt. Die Kernfrage lautete dabei: "Was ist wichtig für ein gutes Projekt in der territorialen Zusammenarbeit?" Im Rahmen von Übungen wurden anhand realer Projektanträge aus anderen EU-Programmen die Kriterien zur Projektbeurteilung (Genehmigung oder Ablehnung) beleuchtet, die Entscheidungskultur des BA diskutiert und die Qualitätsansprüche an eigene Projekte reflektiert.



INTERACT-Qualitätscoaching für den BA am 18.11.2010 in Lindau

Veranstaltungen für Projektteilnehmer

- Projektpartner-Seminar am 12.01.2010 in Salzburg
- Informationsveranstaltung "EU-Förderprogramm INTERREG" am 09.11.2010 in Linz
- Jährliche Informationsveranstaltung: Kombinierte Jahrestagung am 17.11.2010 in Lindau am Bodensee



Projektpartner-Seminar
am 12.01.2010 in Salzburg



Informationsveranstaltung "EU-Förderprogramm INTERREG"
am 09.11.2010 in Linz

Besuch externer Veranstaltungen

- Kick-off Meeting für die INTERACT-Cross Programme Evaluation am 20.01.2010 in Brüssel
- Koordinations-Treffen für die INTERACT-Cross Programme Evaluation am 28.04.2010 in Wien
- Final Meeting für die INTERACT-Cross Programme Evaluation am 28./29.06.2010 in Wien
- Treffen der österreichischen ETZ-Gruppe am 08./09.04.2010 in Bregenz
- Treffen der österreichischen ETZ-Gruppe am 23./24.09.2010 in Illmitz
- Conference on "Celebrating 20 Years of Territorial Cooperation and Looking Beyond 2013" am 30.09./01.10.2010 in Tournai/Belgien

2.8 Nationale Leistungsreserve

Zur in der VO (EG) 1083/2006 eröffneten Möglichkeit zur Bildung von Nationalen Reserven (Art. 50: Nationale Leistungsreserve; Art. 51: Nationale Reserve für Unvorhergesehenes) wurde in Österreich Einvernehmen erzielt, beides nicht in Anspruch zu nehmen (siehe STRAT.AT, Teil II, Punkt 3).

3. Durchführung nach Prioritätsachsen

Insgesamt betrachtet kann festgestellt werden, dass der Bereich Tourismus besonders stark nachgefragt ist, sowohl gemessen an der Projektanzahl als auch am finanziellen Volumen, gefolgt von den Bereichen Umwelt und Netzwerke. Noch relativ wenige Projekte wurden in den Aktivitätsfeldern Erreichbarkeit (Verkehr), Arbeitsmarkt und Soziales umgesetzt.

Die Beschreibung der Durchführung nach Prioritätsachsen basiert auf den im Monitoring-system ATMOS enthaltenen Projekten ab Status 5 EFRE-Fördervertrag.

Vom 01.01.2007 bis zum Stichtag des 4. Zahlungsantrags (28.10.2010) wurden insgesamt € **7.394.942,24** an EFRE-Mitteln ausbezahlt.

3.1 Priorität 1 "Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation"

3.1.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 1

Vom Programmstart bis zum 31.12.2010 wurden in der Priorität 1 für insgesamt **35 Projekte** mit einem EFRE-Volumen von € **15.159.803,44** EFRE-Förderverträge ausgestellt, was einer Mittelbindung von **60%** gleichkommt.

Der EFRE-Auszahlungsstand zum Stichtag des 4. Zahlungsantrags (28.10.2010) beträgt für die Priorität 1 € **3.074.458,86**.

Die Indikatorentabelle für die Priorität 1 befindet sich im Anhang 1, Tabelle P1.

Beispiele von genehmigten Projekten in der Prioritätsachse 1:

J00150 **Erfolgsmotor 2020** (AF 1.1 Wirtschaft)

Lead-Partner: WIFI-UNTERNEHMER-AKADEMIE der Wirtschaftskammer Oberösterreich

Projektpartner: Industrie- und Handelskammer (IHK) für Niederbayern in Passau

Gesamtkosten: 1.434.000 €

EFRE-Mittel: 667.000 €

Informationen www.interreg-erfolgsmotor2020.eu

Foto: Abschluss des Lehrgangs „Der Unternehmens- und Erfolgsmeister 2020“, WIFI-Unternehmer-Akademie



Ziel des Projekts ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Zusammenarbeit der Unternehmen - sowohl interregional als auch grenzüberschreitend – und somit die Förderung der Region Oberösterreich und der Region Niederbayern. Im Mittelpunkt steht die Steigerung der Unternehmer-, Innovations- und Sozialkompetenzen. Hierzu werden attraktiv geförderte Lehrgänge und Workshops angeboten. Gleichzeitig bietet das Projekt dem Unternehmer die ideale Plattform, um neue Kontakte zu knüpfen. Seit Projektstart wurden bereits 8 mehrmodulige Lehrgänge aus den verschiedenen Themenbereichen gestartet und 6 Workshops erfolgreich durchgeführt. Der erste Lehrgangsabschluss fand im ersten Quartal 2010 statt. Insgesamt 500 Teilnehmer aus Oberösterreich und Niederbayern durften die Projektpartner im ersten Projektjahr bereits begrüßen und hoffen auch in den folgenden 1,5 Jahren auf eine rege Teilnahme der Unternehmer und Führungskräfte aus Oberösterreich und Niederbayern. Im weiteren Projektverlauf sind noch viele weitere Lehrgänge, Workshops, Informationsveranstaltungen und Impulsvorträge geplant. Von den Lehrgangsteilnehmern wird insbesondere der Austausch und der offene Umgang zwischen den Teilnehmern sehr positiv bewertet sowie auch die Erfahrung, mit Betrieben von der anderen Seite der Grenze und mit branchenfremden Unternehmern zusammenzukommen.

J00167 **eTourism Fitness für Salzburg und Oberbayern** (AF 1.2 Tourismus)

Lead-Partner Fachhochschule Salzburg Forschungsgesellschaft mbH

Projektpartner Tourismusverband München Oberbayern
Salzburg Research Forschungsgesellschaft

Gesamtkosten 532.000 €

EU-Mittel 319.000 €

Informationen www.etourism-fitness.com

Foto: Gasteiner Tourismus GmbH



Ziel des Pilotprojektes ist, die "e-Fitness" von Tourismusregionen im gemeinsamen oberbayerisch- Salzburger Alpenraum aufzubauen und so weit zu stärken, dass die Regionen und ihre vielen Leistungsträger künftig als "eTourismus-Regionen" eigenständig die Herausforderungen und Weiterentwicklungen im eTourismus selbst in die Hand nehmen können, optimal nutzen und nachhaltig bewältigen. Im Rahmen des Pilotansatzes nach dem Motto "Hilfe zur Selbsthilfe" sollen unterschiedlich strukturierte bayerische und Salzburger Tourismusregionen (starke und schwächer strukturierte Regionen) miteinander vernetzt und in einen gemeinsamen Lernprozess gebracht werden, um ihre eTourismus-Kompetenz durch einen intensiven grenzüberschreitenden Wissens- und KnowHow- Transfer aus dem Forschungsbereich der FH Salzburg sowie untereinander zu stärken. Über 1000 TeilnehmerInnen aus der Projektregion Salzburg und Oberbayern nahmen bei den beiden Kongressen Brennpunkt etourism 2008 und 2009 teil und wurden zum Thema etourism sensibilisiert bzw. wurde hier neuestes Wissen und Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis den Leistungsträgern und Touristikern vermittelt.

3.000 TeilnehmerInnen (touristische Leistungsträger) besuchten die bis dato 56 stattgefundenen Basiskurse in den sieben Projektregionen. Der Schwerpunkt der Basiskurse lag im Bereich der "Einführung in das Internet", "eTourism Grundlagen" und "Online-Marketingaktivitäten". Ergebnis der Kurse war, dass sich die TeilnehmerInnen ein breites Basiswissen und Rüstwerkzeug (durch Checklisten, Tipps etc.) mit auf den Weg nehmen konnten. Ebenfalls gab es kostenfreie Ausbildung von Destinationsmitarbeitern der Projektregionen zu Internet-Spezialisten, sog. „eCoaches“. Ziel hierbei war, dass die eCoaches den Mitarbeitern und Leistungsträgern Ihrer Region so auch über den Projektzeitraum hinaus als kompetente interne Ansprechpartner im Online-Bereich zur Verfügung stehen.

Qualitative Analyse

Durch die Förderung von Innovation und Kooperation in den Aktivitätsfeldern Wirtschaft, Tourismus und Arbeitsmarkt soll eine wissensbasierte und wettbewerbsfähige Grenzregion aufgebaut und ausgebaut werden. Dazu gehören die Förderung der unternehmerischen Initiative durch Verbesserungen der Rahmenbedingungen für die Wirtschaft (u.a. durch Forschung und Entwicklung), die Unterstützung von Kooperationen und die Förderung der Innovationstätigkeit in der regionalen und lokalen Tourismus- und Freizeitwirtschaft durch Unterstützung der Einführung neuer oder verbesserter Produkte, Prozesse und Dienstleistungen sowie die Weiterentwicklung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes und Stärkung der Humanressourcen durch Qualifizierung und lebenslanges Lernen.

Mit den gewählten Aktivitätsfeldern und Maßnahmen in der Prioritätsachse 1 wurden im Programm die wichtigsten Themen und möglichen Lösungen für die Zukunft angesprochen. Die Strategie kann daher nach wie vor als zielführend betrachtet werden, sodass es aus derzeitiger Sicht keiner Korrektur im Rahmen der Umsetzung bedarf.

Innerhalb der Prioritätsachse 1 dominiert das Aktivitätsfeld Tourismus, was sich sowohl in der Projektanzahl (23 von den bisher 35 in der Priorität 1 genehmigten Projekten sind Tourismusprojekte) als auch bei den genehmigten EFRE-Mitteln zeigt (44% der genehmigten EFRE-Mittel innerhalb der Priorität 1 sind dem Tourismus zuzuordnen). Im Aktivitätsfeld Wirtschaft wurden bis Jahresende 2010 8 Projekte umgesetzt, die etwa 10% der genehmigten EFRE-Mittel innerhalb der Priorität 1 binden. Im Bereich Arbeitsmarkt 4 Projekte genehmigt, die 7% der Mittel innerhalb der Priorität 1 binden.

Die gesteckten Zielvorgaben bei den Outputindikatoren für die Priorität 1 konnten mit Jahresende 2010 bereits bei allen Indikatoren erreicht bzw. sogar übertroffen werden. Mit dem grenzüberschreitenden INTERREG-Programm Bayern – Österreich wurden bis bislang 30 Projekte zur Förderung von Stärkefeldern und Clustern umgesetzt. Bei 24 Projekten ging es um die Vernetzung und Kooperation von KMUs und F&E Einrichtungen, während 23 Projekte

die Strategie der Innovation und Markterschließung und der integrierten Angebotsentwicklung verfolgen. 33 Projekte haben die gemeinsame Nutzung von Ressourcen und die Vermarktung der Region als Ziel, während 20 Projekte einen Beitrag zur Stärkung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarkts leisten. Der Indikator der Förderung der Informationsgesellschaft (e-commerce etc.) wird von 17 Projekten erfüllt. Obwohl nur 4 Projekte dem Aktivitätsfeld Arbeitsmarkt zugeordnet sind, widmen sich insgesamt 18 Projekte den Bereichen Bildung und Qualifikation.

Auf Grund der Tatsache, dass bis Ende 2010 nur sehr wenige Projekte endabgerechnet bzw. abgeschlossen waren, können bislang zu den Ergebnisindikatoren noch keine aussagekräftigen Angaben gemacht werden. Gemäß Tabelle P1 (Indikatorentabelle Priorität 1) in Anhang 1 wurden bislang 17 kooperierende KMUs, 11 Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch, 6 durchgeführte Qualifizierungsaktivitäten und 1 geförderter Cluster gemeldet.

3.1.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum sind keine wesentlichen Probleme bei der Durchführung der Prioritätsachsen aufgetreten.

3.2 Priorität 2 "Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)"

3.2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 2

In der Priorität 2 wurden vom Programmstart bis zum 31.12.2010 für insgesamt **46 Projekte** mit einem EFRE-Volumen von **€ 16.593.127,37** EFRE-Förderverträge ausgestellt (**65%** Mittelbindung).

Der EFRE-Auszahlungsstand zum zum Stichtag des 4. Zahlungsantrags (28.10.2010) beträgt für die Priorität 2 **€ 3.766.983,10**

Die Indikatorentabelle für die Priorität 2 befindet sich im Anhang 1, Tabelle P2.

Beispiele von genehmigten Projekten in der Prioritätsachse 2:

J00197 **Europaregion Donau – Moldau (AF 2.1 Netzwerke)**

Lead-Partner	Land Oberösterreich
Projektpartner	Euregio Bayerischer Wald/ Böhmerwald/ Unterer Inn Inn-Salzach-Euregio Bayern Regionalmanagement Oberösterreich
Gesamtkosten	338.000
EU-Mittel	203.000
Informationen	www.euoparegion-donau-moldau.at

Karte: Land Oberösterreich



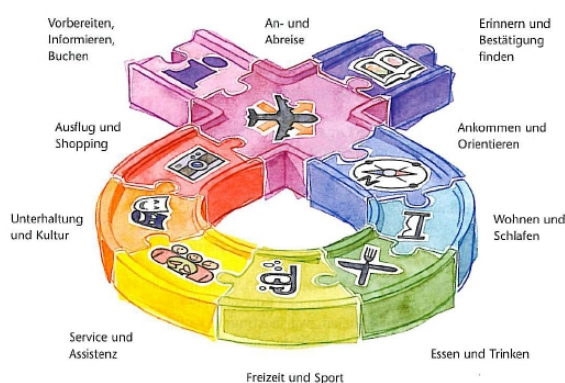
Im Grenzraum Österreichs, Bayerns und Tschechiens arbeiten seit über 15 Jahren grenzüberschreitend organisierte Euregios gemeinsam am Zusammenwachsen der Region im Herzen Europas. Gemeinsam ist man dem Ziel eines sozial, wirtschaftlich und ökologisch ausgewogenen Lebensraumes näher gekommen und die Region konnte sich selbstbewusst und gut aufgestellt im Kontext der Grenzregionen Europas positionieren. Nach vielen Jahren der erfolgreichen Kooperation besteht nun der Wunsch, die Zusammenarbeit auf ein breiteres Fundament zu stellen und gemeinsame Themen noch effizienter und enger abgestimmt zu bearbeiten. Eine „Europaregion Donau-Moldau“ kann als ein solches Fundament dienen. Zur Schaffung dieser Plattform „Europaregion Donau-Moldau“ ist ein mehrjähriger Planungsprozess notwendig, der die Kernthemen der zukünftigen Arbeit und die einzubindenden Partner offenlegen soll. Als Einstieg in den Planungsprozess wird eine Netzwerk- und Strukturanalyse durchgeführt, die alle grenzüberschreitend arbeitenden Organisationen und Institutionen erfassen soll. Darauf aufbauend soll eine Potentialanalyse erstellt werden, die die zukünftigen Arbeitsbereiche der Europaregion Donau-Moldau aufzeigt.

Aktuell befindet sich das Projekt „Europaregion Donau-Moldau“ in der Vorbereitungsphase (Netzwerk- und Strukturanalyse sowie Potentialanalyse), in der bis zur Gründung alle thematischen, strukturellen, organisatorischen und rechtlichen Fragen geklärt werden sollen. Diese Planungsphase soll bis zum Ende der aktuellen Strukturförderperiode im Jahr 2013 abgeschlossen sein. Das Projekt „Europaregion“ soll außerdem für mehr Verbindlichkeit und Effektivität im grenzüberschreitenden Regionalentwicklungsprozess sorgen. Der gemeinsame Grenzraum kann sich als Europaregion im europäischen Wettbewerb der Regionen als attraktiver Wirtschafts- und Lebensraum gut positionieren. Mögliche Arbeitsfelder der „Europaregion Donau-Moldau“ können u.a. ein Europäisches Standortmarketing, die grenzübergreifende Gesundheitsvorsorge, die transeuropäischen Verkehrsnetze, ein gemeinsames touristisches Destinationsmanagement, die Schaffung gemeinsamer Arbeitsmärkte oder der grenzüberschreitende öffentliche Nahverkehr sein. Für die Schaffung einer Europaregion wurde neben dem INTERREG IV A Programm Österreich-Bayern auch eine Förderung aus den Programmen "ETZ Österreich-Tschechische Republik" und "Ziel 3 Freistaat Bayern-Tschechische Republik" zugesichert. Die Projektgesamtkosten für die Vorbereitung der „Europaregion Donau-Moldau“ belaufen sich auf ca. 1,13 Mio. € bis zum Ende des Jahres 2012.

J00189 Allgäu & Außerfern barrierefrei (AF 2.4 Soziales)

Lead-Partner	Landkreis Ostallgäu
Projektpartner	Landkreis Lindau (Bodensee) Landkreis Oberallgäu Landkreis Unterallgäu REA Regionalentwicklung Außerfern
Gesamtkosten	245.000 €
EU-Mittel	147.000 €
Informationen	www.allgaeu-tirol-barrierefrei.de

Abbildung: LRA Ostallgäu



Barrierefreiheit ist in allen Bereichen des täglichen Lebens und im Urlaub wichtig

Das Projekt der vier Allgäuer Landkreise und der Regionalentwicklung Außerfern/Tirol ist vielschichtig und umfasst ein Projektgebiet mit rund 680.000 Einwohnerinnen und Einwohnern sowie insgesamt 17 Mio. Übernachtungen pro Jahr. Der sich abzeichnende demographische Wandel fordert von der Gesellschaft und den Kommunen, sich mit den Herausforderungen wie Mobilität und Zugänglichkeit auseinanderzusetzen. Die Barrierefreiheit ist dabei eine wichtige Voraussetzung für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Die fünf Partnerregionen wollen für die Belange dieser Personengruppen sensibilisieren und am Anfang steht die Frage: „Wie barrierefrei sind wir eigentlich?“. Um hier eine fundierte Basisinformation zu haben, gibt es systematische Erfassungen öffentlich zugänglicher Einrichtungen. Im ersten Schritt wurden im Sommer 2010 sogenannte „Erfasser“ nach einheitlichen Kriterien ausgebildet. Diese Personen werden nun anhand speziell entwickelter Fragebögen insgesamt 1.000 Einrichtungen im gesamten Projektgebiet, die Interesse an einer solchen Bewertung haben, besuchen.

Diese ersten Bestandserfassungen sollen Impuls sein, die baulichen Gegebenheiten auch in weiteren Objekten wie Rathäusern, Hotels, Restaurants, Freizeiteinrichtungen und dem Einzelhandel näher zu beleuchten und - mit oft kleinen und kostengünstigen Maßnahmen – die örtlichen Verhältnisse zu verbessern. Die Erfasser werden hier nicht als Kontrolleure, sondern vor allem als Berater tätig und werden bei den Eigentümern der Objekte, die sich selbst für eine solche Bewertung melden und interessieren, in detaillierten Gesprächen die Dinge reflektieren. Eine einheitliche Auswertung und Aufbereitung der erfassten Daten ist im zweiten Schritt Grundlage für die Entwicklung touristischer Angebote für barrierefreien Tourismus und auch die weitere Entwicklung der Regionen.

Qualitative Analyse

In der Prioritätsachse 2 soll durch nachhaltige Entwicklung ein attraktiver Lebensraum geschaffen und erhalten werden. Zu dieser nachhaltigen Entwicklung gehören die territoriale Grenzraumentwicklung, der Aufbau von nachhaltigen Netzwerken und Kooperationsstrukturen, der Erhalt der natürlichen und kulturellen Ressourcen durch Umwelt- und Naturschutz und weitere Präventivmaßnahmen, eine nachhaltige Regionalentwicklung, die Verbesserung der Erreichbarkeit sowie die Verbesserung bzw. Optimierung der Bereiche Gesundheits- und Sozialwesen durch den Ausbau der Zusammenarbeit, der Kapazitäten und der gemeinsamen Nutzung von Infrastruktur. Ein weiteres Ziel der Prioritätsachse 2 ist auch die Stärkung der regionalen Identität durch die Unterstützung kleinregionaler und lokaler Initiativen, was durch den von den Euregios verwalteten Kleinprojektfonds erreicht werden soll.

Mit den gewählten Aktivitätsfeldern und Maßnahmen in der Prioritätsachse 2 wurden im Programm die wichtigsten Themen und möglichen Lösungen für die Zukunft angesprochen. Die Strategie kann daher nach wie vor als zielführend betrachtet werden, sodass es aus derzeitiger Sicht keiner Korrektur im Rahmen der Umsetzung bedarf.

Bei Betrachtung der Aktivitätsfelder ergibt sich folgende thematische Zuordnung: Fast ein Drittel der für die Priorität 2 budgetierten EFRE-Mittel werden von 14 Umweltprojekten gebunden. 15 von insgesamt 46 Projekten werden im Bereich der Netzwerke umgesetzt, was etwa 11% der genehmigten EFRE-Mittel innerhalb der Priorität 2 ausmacht. Im Aktivitätsfeld Soziales wurden 9 Projekte mit einem EFRE-Anteil von 9% innerhalb der Priorität 2 gefördert. Im Bereich Erreichbarkeit wurde bis Jahresende 2010 nur 1 Verkehrsprojekt genehmigt.

Die gesteckten Zielvorgaben bei den Outputindikatoren für die Priorität 2 konnten mit Jahresende 2010 bereits bei fast allen Indikatoren erreicht bzw. sogar übertroffen werden. 17 Projekte tragen zur gemeinsamen Verbesserung der Umwelt und des Umweltmanagements bei. 24 Projekte haben die Verbesserung der Nutzung der gemeinsamen Infrastruktur als Ziel, während 12 Projekte die Verbesserung der Erreichbarkeit verfolgen. Eine sehr hohe Kooperationsbereitschaft zeigt sich im Bereich öffentlicher Einrichtungen – hier gibt es 41 Projekte. Mit 10 Projekten wird auch der Bereich der erneuerbaren Energien gut nachgefragt, während es im Bereich Risikoprävention sogar 20 Projekte gibt. Der Indikator Gesundheit und Sozialwesen wurde bei 19 Projekten angegeben.

Ein sehr wichtiger und nach wie vor gut nachgefragter Bereich sind die lokalen Initiativen, die in Form von Kleinprojekten gefördert werden. Auf Grund der regionalen Verankerung der Ansprechpartner bei den Euregio-Geschäftsstellen für die Förderung der Kleinprojekte fühlen sich hier auch lokale Vereine und Initiativen angesprochen, für die der mittlerweile sehr hohe verwaltungstechnische Aufwand des INTERREG-Programms zu hohe Hürden mit sich bringen würde und nicht bewältigbar wäre.

Alle Euregios im Programmgebiet haben einen **Kleinprojektfonds (KPF)** eingerichtet und verwalten diesen selbständig. Um eine einheitliche Qualität bei der Umsetzung der Kleinprojekte zu gewährleisten, die Abwicklungsstrukturen zu vereinheitlichen und Abläufe zu standardisieren, wurden ein Handbuch mit dem Titel "Grundsätze für die Mitwirkung der Euregios im Operationellen Programm des ETZ-Programms Deutschland/Bayern – Österreich 2007 – 2013" erstellt. Für eine transparente Darstellung des effektiven Einsatzes der Projektförderung (sog. Personal- und Sachkosten) ist von den Euregios – wie von allen Projektträgern der einzelnen Kleinprojekte – das standardisierte Reportingsystem zu verwenden. Die Euregios reichen zusammen mit der Abrechnung der Euregio-Projektförderung einen Bericht über den in-

haltlichen Fortschritt des Projektteiles bei der zuständigen regionalen Koordinierungsstelle ein. Darüber hinaus liefert jede Euregio-Geschäftsstelle ein Mal jährlich dem Begleitausschuss über die Abwicklung des KPF einen schriftlichen und mündlichen Bericht.

Auf Grund der Tatsache, dass bis Ende 2010 nur sehr wenige Projekte endabgerechnet bzw. abgeschlossen waren, können bislang zu den Ergebnisindikatoren noch keine aussagekräftigen Angaben gemacht werden.

3.2.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum sind keine wesentlichen Probleme bei der Durchführung der Prioritätsachsen aufgetreten.

3.3 Priorität 3 "Technische Hilfe"

3.3.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 3

Vom Programmbeginn bis zum 31.12.2010 wurden vom Begleitausschuss 7 Technische Hilfe-Projekte mit einem EFRE-Volumen von € 2.896.150,00 genehmigt (90% Mittelbindung für Technische Hilfe).

Der EFRE-Auszahlungsstand zum zum Stichtag des 4. Zahlungsantrags (28.10.2010) beträgt für die Technische Hilfe €553.500,28.

Die Indikatorentabelle für die Priorität 3 Technische Hilfe befindet sich im Anhang 1, Tabelle P3.

Qualitative Analyse

Für die Technische Hilfe konnten bereits die Werte für die Ergebnisindikatoren ermittelt werden. Die fünf im Jahr 2010 angebotenen Veranstaltungen und Seminare wurden von 290 Teilnehmern besucht. Während der bisherigen Programmlaufzeit (01.01.2007 – 31.12.2010) wurden bislang 14 Veranstaltungen durchgeführt und 820 Teilnehmer gezählt.

Durch die hohe Zahl der Teilnehmer an den durchgeführten und in den Kapiteln 2.7.7 und 7.3 beschriebenen Seminaren, Schulungen und Informationsveranstaltungen bestätigt sich die große Nachfrage, der hohe Bedarf und das anhaltende Interesse an grenzüberschreitenden Kooperationsprojekten.

Die gesteckten Zielvorgaben bei den Output- und Ergebnisindikatoren für die Priorität 3 wurden mit Jahresende 2010 großteils erreicht bzw. sogar überschritten.

3.3.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum sind keine wesentlichen Probleme bei der Durchführung der Prioritätsachsen aufgetreten.

4. ESF Programme: Kohärenz und Konzentration

Dieser Punkt ist für das gegenständliche Programm nicht relevant.

5. EFRE und Kohäsionsfonds-Programme Großprojekte

Im Berichtszeitraum wurden keine Großprojekte durchgeführt.

6. Technische Hilfe

Für die Technische Hilfe wurden im Finanzplan € 3.219.500,00 EFRE-Mittel budgetiert, was knapp 6% der gesamten EFRE-Mittel des Programms sind.

Aus der Technischen Hilfe werden insbesondere folgende Aktivitäten unterstützt: Maßnahmen zur Vorbereitung, Verwaltung, Begleitung, Bewertung und Kontrolle des Programms, zur Umsetzung der Publizitätsvorschriften, Evaluierung, Studien, Seminare und Schulungen.

Vom Programmbeginn bis Ende 2010 wurden insgesamt 7 Projekte der Technischen Hilfe vom Begleitausschuss genehmigt. In der folgenden Auflistung sind alle vom Programmstart bis 31.12.2010 vom Begleitausschuss genehmigten Projekte der Technischen Hilfe enthalten:

- Gemeinsame Technische Sekretariat (GTS)
- Assistenz der Verwaltungsbehörde
- Technische Hilfe – Programmumsetzung
- Zentrale Monitoring- und Operative Zahlstelle
- Programmkoordination in Bayern – Technische Hilfe
- Technische Hilfe der RK Oberösterreich
- Technische Hilfe – Abwicklungsunterstützung Salzburg

Das Gemeinsame Technische Sekretariat (GTS) hat mit 01.09.2007 seine Tätigkeit aufgenommen während die Stelle der Assistenz der Verwaltungsbehörde seit 01.11.2007 besetzt ist.

Um Redundanzen zu vermeiden, wird für die Beschreibung der im Rahmen der Technischen Hilfe umgesetzten einzelnen Maßnahmen auf **Kapitel 2.7 Vorkehrung und Begleitung** und **Kapitel 7 Information und Öffentlichkeitsarbeit** sowie auf die Tabelle der Publizitätsmaßnahmen in Anhang 2 verwiesen.

7. Information und Öffentlichkeitsarbeit

7.1 Kommunikationsplan

Gemäß Art. 69 der VO (EG) Nr. 1083/2006 sowie den Durchführungsvorschriften der VO (EG) Nr. 1828/2006 wurde ein von den Programmpartnern ein Kommunikationsplan erstellt und von der Verwaltungsbehörde erstmals am 15.11.2007 per SFC2007 an die Europäische Kommission übermittelt. Die im Schreiben der EK vom 10.01.2008 seitens der EK geforderte Ergänzung wurde durchgeführt und die entsprechende Neufassung am 11.02.2008 an die EK übermittelt. Der Kommunikationsplan wurde in dieser Fassung durch die EK per Schreiben vom 18.02.2008 offiziell genehmigt.

7.2 Programm-Logo und Slogan

Sowohl das EU-Logo als auch das Programm-Logo wird auf allen Publikationen, Werbemitteln und im Internet verwendet.

Im Rahmen der ersten Auftaktveranstaltung haben die Teilnehmer durch ihre Bewertung aus 6 Vorschlägen den Slogan für das neue Programm ermittelt, der nun lautet:

"INTERREG – gemeinsam grenzenlos gestalten"

Als Service für die Begünstigten befinden sich auf der Programm-Homepage www.interreg-bayaut.net Hinweise zu den Durchführungsbestimmungen für Publicitätsmaßnahmen gemäß VO (EG) 1828/2006, die mit Erläuterungen und einigen Beispielen ergänzt sind. Zum Download stehen auf der Programm-Homepage folgende Logo-Varianten in mehreren graphischen Formaten und Auflösungen zur Verfügung:

Das EU-Logo mit dem Verweis auf die Finanzierung durch den EFRE	 EUROPÄISCHE UNION Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
Das Programm-Logo mit Slogan, EU-Logo und dem Verweis auf die Finanzierung durch den EFRE	 EUROPÄISCHE UNION Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung gemeinsam grenzenlos gestalten INTERREG Bayern – Österreich 2007-2013 
Das Programm-Logo kombiniert mit dem Programm-Slogan	gemeinsam grenzenlos gestalten INTERREG Bayern – Österreich 2007-2013 

7.3 Publicitätsmaßnahmen

Für die Durchführung von Publicitätsmaßnahmen können Mittel der Technischen Hilfe herangezogen werden. Mit der inhaltlichen Umsetzung des Kommunikationsplans wurde bereits vor seiner Genehmigung begonnen (einige dieser vorbereitenden Publicitätsmaßnahmen wurden

noch aus Mitteln von INTERREG IIIA finanziert). Gleich zum Programmstart wurden zahlreiche Aktivitäten zur Gewährleistung der Publizität durch die Verwaltungsbehörde, das GTS und die Regionalen Koordinierungsstellen gesetzt und während der weiteren Programmlaufzeit fortgeführt. In der nachfolgenden Tabelle sind sie zusammengefasst:

Tabelle 5: Vom Programmbeginn bis zum 31.12.2010 durchgeführte Publizitätsmaßnahmen

Publizitätsmaßnahmen	Zielgruppen
Rollups für INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 Insgesamt 16 Stück (finanziert mit Mitteln aus INTERREG IIIA)	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Projektträger, Lead-Partner, Projektpartner, breite Öffentlichkeit, Teilnehmer von Sitzungen des Begleit- und Lenkungsausschusses, Programmbehörden, Euregios etc.
Fähnchen/Tischsteher mit EU-Emblem und Programmlogo INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 (finanziert mit Mitteln aus INTERREG IIIA) Insgesamt 20 Stück	Besucher von von programmspezifischen Veranstaltungen, Seminaren, Projektträger, Teilnehmer von Sitzungen des Begleit- und Lenkungsausschusses, Programmbehörden, Euregios etc.
Programmfolder INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013, 1. Auflage Oktober 2007 (finanziert mit Mitteln aus INTERREG IIIA) Auflage: 10.000 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Projektträger, Lead-Partner, Projektpartner, breite Öffentlichkeit, Teilnehmer von Sitzungen des Begleit- und Lenkungsausschusses, Programmbehörden, Euregios etc.
Druck Programmdokument INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 (finanziert mit Mitteln aus INTERREG IIIA) Auflage: 1000 Stück	Projektträger bzw. Lead-Partner, Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Mitglieder des Begleitausschusses, Programmbehörden, Euregios etc.
Giveaways: Blöcke und Haftnotizen (finanziert mit Mitteln aus INTERREG IIIA) Auflage: je 1000 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Projektträger, Lead-Partner, Projektpartner, Teilnehmer von Sitzungen des Begleitausschusses, Programmbehörden, Euregios etc.
Giveaways: Fleece-Westen (ärmellos) (finanziert mit Mitteln aus INTERREG IIIA) 500 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Projektträger, Lead-Partner, Teilnehmer von Sitzungen des Begleitausschusses, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Euregios
1. Auftaktveranstaltung INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 am 19.10.2007 in Linz. Anzahl der Teilnehmer: 200 (finanziert mit Mitteln aus INTERREG IIIA)	Potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Europäische Kommission, Euregios, etc.
2. Auftaktveranstaltung INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 am 26.02.2008 in Kempten (und gleichzeitig jährliche Informationsaktion 2008). Anzahl der Teilnehmer: 150	Potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Europäische Kommission, Euregios etc.
Presseberichte und –aussendungen über die Programmgenehmigung und den offiziellen Programmstart	Breite Öffentlichkeit, Politik, Potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Europäische Kommission, Euregios etc.
Aufbau der Programm-Website für das neue Programm INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 www.interreg-bayaut.net	Potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Europäische Kommission, Euregios, breite Öffentlichkeit, Politik etc.
Veröffentlichung des Verzeichnisses der Begünstigten nach Art. 7 Abs. 2d) der VO (EG) 1828/2006 auf der Programm-Homepage unter der Rubrik "Projekt-	Breite Öffentlichkeit, Europäische Kommission, Politik, potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen,

Pool" – "Liste der genehmigten Projekte – Verzeichnis der Begünstigten".	Mitglieder des Begleitausschusses, Euregios, etc.
Hinweise zu den Durchführungsbestimmungen für Publizitätsmaßnahmen auf der Programm-Homepage	Lead-Partner und Projektpartner, potenzielle Projektträger, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Euregios, etc
Informationsveranstaltung Territoriale Kooperation in Salzburg (veranstaltet von der RK Salzburg am 11. Sep. 2008 in Salzburg)	Potenzielle Projektträger, Landesabteilungen, Euregios, Interessensvertretungen
Giveaways: INTERREG-Ringordner Nachdruck Dezember 2008 Auflage: 500 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Lead-Partner, Projektpartner, Teilnehmer von Sitzungen des Begleitausschusses, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Euregios
Nachdruck des Programmfolders, 2. Auflage Dezember 2009 (Aktualisierung der Kontaktdaten, erste Auflage war bereits vergriffen) Auflage: 6.000 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Projektträger, Lead-Partner, Projektpartner, breite Öffentlichkeit, Teilnehmer von Sitzungen des Begleit- und Lenkungsausschusses, Programmbehörden, Euregios etc.
Informationsveranstaltung "EU-Förderprogramm INTERREG" am 09.11.2010 in Linz	Potenzielle Projektträger, Landesabteilungen, Euregios, Interessensvertretungen
Giveaways: INTERREG-Notizbuch Auflage: 1.000 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Lead-Partner, Projektpartner, potenzielle Projektträger, Teilnehmer von Sitzungen des Begleitausschusses, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Euregios, Politik-Vertreter
Giveaways: Nachdruck INTERREG-Ringordner Nachdruck August 2010 Auflage: 500 Stück	Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, Lead-Partner, Projektpartner, Teilnehmer von Sitzungen des Begleitausschusses, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Euregios
Broschüre "HALBZEITBILANZ – gemeinsam grenzenlos gestalten", 1. Auflage September 2010 Auflage: 6.000 Stück	Breite Öffentlichkeit, Europäische Kommission, Politik, potenzielle Projektträger, Lead-Partner und Projektpartner, Programmbehörden, Regionale Koordinierungsstellen, Mitglieder des Begleitausschusses, Euregios, Besucher von programmspezifischen Veranstaltungen und Seminaren etc

- **Jährliche Informationsveranstaltung 2010:** Am 17.11.2010 fand in Lindau am Bodensee die Jahrestagung 2010 statt, die gemeinsam mit dem Nachbarprogramm Interreg IV Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein veranstaltet wurde. Die Tagung stand unter dem Thema "Die Zukunft der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit nach 2013". Nach einigen Informationen zum aktuellen Stand der Programmumsetzung und zwei Projektvorstellungen erfolgten erste Einschätzungen der Neuerungen, die die Kommission für die neue Programmperiode 2014 – 2020 plant. Etwa 100 Vertreter aus Politik und Verwaltung aus Baden-Württemberg, Bayern, Schweiz, Liechtenstein und Österreich, nahmen an dieser Veranstaltung teil.
- **Projektpartner-Seminar:** Am 12. Januar 2010 wurde in Salzburg ein Projekt-Partner-Seminar durchgeführt. Eingeladen wurden alle Lead-Partner und Projektpartner von bereits genehmigten Projekten. Etwa 100 Teilnehmer konnten sich über die Themen Fördervertrag, Partnerschaftsvereinbarung, Förderfähigkeitsregeln, Projektabwicklung, Projekt-abrechnung und Berichtslegung und Publizität informieren.
- **Verzeichnis der Begünstigten:** Für alle genehmigten Projekte befindet sich das verpflichtende Verzeichnis der Begünstigten bereits auf der Programm-Homepage und wird

nach jeder Begleitausschuss-Sitzung bzw. nach Ausstellung der EFRE-Verträge aktualisiert. Die Verlinkung zur Karte auf der INFOREGIO-Homepage besteht bereits seit 2009.

- **Veröffentlichung von Ausschreibungen:** Um die Transparenz bei der Beschaffung von Dienstleistungen und Gütern auch unterhalb der Schwellenwerte der nationalen Gesetz für das öffentliche Vergabewesen (in Österreich: BVergG 2006, in Bayern: VOL, VOB) zu erhöhen, bietet die Programmverwaltung für Projektteilnehmer die Möglichkeit, auf der Programm-Homepage www.interreg-bayaut.net unter dem Link "Aktuelles" ihre Aufrufe zu veröffentlichen. Von diesem Service für Projektträger wurde bereits mehrmals Gebrauch gemacht. Die Veröffentlichungen von Ausschreibungen bleiben nur zeitlich befristet auf der Programm-Homepage stehen und werden nach Ablauf der jeweiligen Frist für die Angebotslegung wieder heruntergenommen und archiviert.
- **Anbringen der Flagge der Europäischen Union:** Gemäß Art. 7 Abs. 2 c) der VO (EG) 1828/2006 wurde während der Zeit vom 2. bis zum 10. Mai 2010 beim Dienstgebäude der Verwaltungsbehörde am Bahnhofplatz in Linz die EU-Flagge gehisst.
- **Publikationen im Jahr 2010:** Die von den Programmakteuren und Projektträgern durchgeführten Veröffentlichungen sind in der **Tabelle im Anhang 2** aufgelistet.

Die **Beurteilung der Informations- und Publizitätsmaßnahmen** gemäß Art. 4 Absatz 2 der VO (EG) Nr. 1828/2006 im Hinblick auf die Sichtbarkeit und Bekanntheitsgrad des Operationellen Programms sowie auf die Rolle der Gemeinschaft befindet sich in **Anhang 3**.

Anhang

Anhang 1

Indikatorentabellen zu Kap. 3.1.1 gem. VO (EG) 1828/2006 Anhang XVIII Operationelles Programm Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit Deutschland/Bayern – Österreich 2007 - 2013

Tabelle A1: Indikatorentabelle Allgemeine Programmziele

Indikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Allgemeine Programmindikatoren											
Zahl der Projekte insgesamt	Ergebnis	0	53	73	88						
	Zielvorgabe										250
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte Priorität 1	Ergebnis	0	24	31	35						
	Zielvorgaben										110
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte Priorität 2	Ergebnis	0	26	39	46						
	Zielvorgaben										110
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte Priorität 3	Ergebnis	0	3	3	7						
	Zielvorgaben										30
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte mit 2 Kooperationsarten	Ergebnis	0	0	0							
	Zielvorgaben										200
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte mit 3 Kooperationsarten	Ergebnis	0	1	1	2						
	Zielvorgaben										30
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte mit 4 Kooperationsarten	Ergebnis	0	52	72	86						
	Zielvorgaben										20
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der durchgeführten Seminare, Veranstaltungen (Programmverwaltung)	Ergebnis	0	4	9	8						
	Zielvorgaben										25
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	Ergebnis	0	2	2	7						
	Zielvorgaben										30
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Outputindikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Allgemeine Programmziele											
Zahl der Projekte, an denen KMU beteiligt sind	Ergebnis			27	29						
	Zielvorgaben										15
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, die zu einem sozialen oder kulturellen Austausch beitragen	Ergebnis			53	66						
	Zielvorgaben										20
	Ausgangswert										
Zahl der Projekte, die auf ökologische Nachhaltigkeit (Schutz der Umwelt, Energieeffizienz, Umweltmanagement) gerichtet sind	Ergebnis			27	31						
	Zielvorgaben										20
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, die zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region beitragen	Ergebnis			56	65						
	Zielvorgaben										15
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Zahl der Projekte, die einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder gegenseitigen Informationsaustausch zum Ziel haben	Ergebnis			67	81						
	Zielvorgaben	15									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Ergebnisindikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Allgemeine Programmziele											
Neu aufgebaute Netzwerke	Ergebnis				2						
	Zielvorgaben	20									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Neue, nachhaltige grenzüberschreitende Kooperationsplattformen	Ergebnis				2						
	Zielvorgaben	20									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Entwickelte und umgesetzte gemeinsame Standards bzw. Aktivitäten des gemeinsamen Informationsaustauschs	Ergebnis				1						
	Zielvorgaben	20									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Quelle: Monitoringsystem ATMOS:

Anmerkung zu den Ergebnisindikatoren: Da bis zum 31.12.2010 nur sehr wenige Projekte endabgerechnet bzw. abgeschlossen wurden, liegen nur wenige Angaben zu den Ergebnisindikatoren vor.

Tabelle P1: Indikatorentabelle Priorität 1

Outputindikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Priorität 1											
Zahl der Projekte zur Förderung von Stärkefeldern, Clustern und sonstigen Netzwerken	Ergebnis			26	30						
	Zielvorgaben										5
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, welche die Vernetzung und Kooperation von Betrieben (KMU) und F&E Einrichtungen zum Ziel haben	Ergebnis			22	24						
	Zielvorgaben										5
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, die Strategie der Innovation und Markterschließung, integrierte Angebotsentwicklung verfolgen	Ergebnis			21	23						
	Zielvorgaben										10
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, welche die gemeinsame Nutzung der Ressourcen und die Vermarktung der Region zum Inhalt haben	Ergebnis			29	33						
	Zielvorgaben										10
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, die zur Stärkung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes beitragen	Ergebnis			18	20						
	Zielvorgaben										4
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, die zur Förderung der Informationsgesellschaft beitragen (e-commerce, ...)	Ergebnis			16	17						
	Zielvorgaben										4
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Bereich Bildung und Qualifikation	Ergebnis			16	18						
	Zielvorgaben										4
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Bereich Tourismus:	Ergebnis			21	24						
	Zielvorgaben										20
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Ergebnisindikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Priorität 1											
Geförderte Stärkefelder, Cluster und sonstige Netzwerke	Ergebnis				1						
	Zielvorgaben										8
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kooperierende KMUS	Ergebnis				17						
	Zielvorgaben										40
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch und Know-How Transfer	Ergebnis				11						
	Zielvorgaben										12
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aktivitäten zur Vermarktung der Region	Ergebnis				0						
	Zielvorgaben										12
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Studien, Analysen zur Untersuchung von Marktpotenzialen und ökonomischer Rahmenbedingungen	Ergebnis										
	Zielvorgaben										6
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Innovative Maßnahmen im Zusammenhang mit TZ und GZ	Ergebnis				0						
	Zielvorgaben										6
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Errichtete Informationssysteme (z.B. Datenbanken)	Ergebnis				0						
	Zielvorgaben										6
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Erarbeitung von Konzepten (z.B. Tourismus)	Ergebnis				0						
	Zielvorgaben										15
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Errichtete Tourismusinfrastruktur	Ergebnis										
	Zielvorgaben										10
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Durchgeführte Qualifizierungsaktivitäten	Ergebnis				6						
	Zielvorgaben										10
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Quelle: Monitoringsystem ATMOS

Anmerkung zu den Ergebnisindikatoren: Da bis zum 31.12.2010 nur sehr wenige Projekte endabgerechnet bzw. abgeschlossen wurden, liegen nur wenige Angaben zu den Ergebnisindikatoren vor.

Tabelle P2: Indikatortabelle Priorität 2

Outputindikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Priorität 2											
Zahl der Projekte zur gemeinsamen Verbesserung der Umwelt und Umweltmanagement	Ergebnis	0	0	15	17						
	Zielvorgaben	20									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte zur Verbesserung der Nutzung der gemeinsamen Infrastruktur	Ergebnis	0		22	24						
	Zielvorgaben	7									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Kooperationsprojekte im Bereich öffentlicher Einrichtungen	Ergebnis	0	0	34	41						
	Zielvorgaben	7									
	Ausgangswert	0	0	11	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, welche die Verbesserung der Erreichbarkeit fördern – Verkehr, IKT	Ergebnis	0	0		12						
	Zielvorgaben	6									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte, die zur Informationsgesellschaft beitragen (e-commerce, ...)	Ergebnis	0	0	15	16						
	Zielvorgaben	4									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Bereich erneuerbare Energie	Ergebnis	0	0	8	10						
	Zielvorgaben	5									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Bereich Risikoprävention	Ergebnis	0	0	19	20						
	Zielvorgaben	6									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Bereich Gesundheit und Sozialwesen	Ergebnis	0	0	17	19						
	Zielvorgaben	5									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Ergebnisindikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Priorität 2											
Unterstützte grenzüberschreitend tätige Organisationen	Ergebnis				0						
	Zielvorgaben	25									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Erarbeitete Grundlagenarbeiten (Leitbilder, Entwicklungsprogramme, Kartierung)	Ergebnis				1						
	Zielvorgaben	5									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aufgebaute und weiterentwickelte Informations- und Monitoringsysteme	Ergebnis				0						
	Zielvorgaben	10									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Umgesetzte / implementierte Naturschutzmaßnahmen	Ergebnis				1						
	Zielvorgaben	10									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aktivitäten zur Sensibilisierung der Bevölkerung für ökologische Zusammenhänge	Ergebnis				0						
	Zielvorgaben	6									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aktivitäten im Bereich Naturgefahrenmanagement	Ergebnis				1						
	Zielvorgaben	5									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Entwickelte Mobilitätskonzepte und Verkehrsinformations- und Verkehrsleitsystemen	Ergebnis				0						
	Zielvorgaben	6									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Neue grenzüberschreitende Dienstleistungen und Angebote im Sozial- und Gesundheitsbereich	Ergebnis				0						
	Zielvorgaben	10									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Durchgeführte Studien, Analysen, Expertisen	Ergebnis				1						
	Zielvorgaben	20									
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Quelle: Monitoringsystem ATMOS

Anmerkung zu den Ergebnisindikatoren: Da bis zum 31.12.2010 nur sehr wenige Projekte endabgerechnet bzw. abgeschlossen wurden, liegen nur wenige Angaben zu den Ergebnisindikatoren vor.

Tabelle P3: Indikatorentabelle Priorität 3

Outputindikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt	
Priorität 3												
Zahl der Projekte zur Durchführung von (internen) Seminaren, Veranstaltungen	Ergebnis	0	3	3	7							
	Zielvorgaben											7
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit	Ergebnis	0	3	3	6							
	Zielvorgaben											18
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der Projekte zur Verwaltung, Kontrolle und Bewertung (z.B. unterstützenden Studien, Expertisen, Schulungen, ...)	Ergebnis	0	3	3	7							
	Zielvorgaben											4
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Ergebnisindikatoren												
Priorität 3												
Zahl der TeilnehmerInnen an den durchgeführten Seminaren, Veranstaltungen	Ergebnis	200	150	280	290							
	Zielvorgaben											100
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der durchgeführten Informationsveranstaltungen	Ergebnis	1	1	7	5							
	Zielvorgaben											15
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der offiziellen Webinformationen	Ergebnis	1	9	9	9							
	Zielvorgaben											15
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zahl der unterstützenden Studien, Expertisen	Ergebnis	0	0	1	1							
	Zielvorgaben											4
	Ausgangswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Quelle: Monitoringsystem ATMOS

Die Werte für die Output- und Ergebnisindikatoren für die Priorität 3 (Technische Hilfe) wurden anhand diverser Einzelunterlagen (z.B. Berichte, Protokolle, Teilnehmerlisten etc.) ermittelt.

Anhang 2

Tabelle A2: Publikationen über Projekte im Rahmen des INTERREG Programms

Bayern – Österreich 2007 – 2013 (Berichtsjahr 2010)

Titel	Erscheinungsdatum	Name des Mediums	Art der Publikation
"Mit Bus und Bahn die EuRegio erfahren"	Februar 2010	Salzburger Nachrichten	Artikel
"zeitbalance": Betriebsberatungen	Jänner 2010	EuRegio Aktuell, Ausgabe Nr. 01/2010	Artikel
„15 Jahre INTERREG für Salzburg“- die Europäische Zusammenarbeit zeigt Wirkung		Land Salzburg Abt. Wirtschaft, Forschung, Tourismus	Broschüre
„Alle in der Region haben das gleiche Ziel“; Ziele des Gewässerschutzes wurden erweitert: Heute geht es um die Entwicklung der Region	29.1.2010	Südbayerische Rundschau	Artikel
„Alpine Gastgeber“ – Urlaubsguide Allgäu – naturweites EntdeckerParadies		www.alpine-gastgeber.com www.allgaeu.info	Auszug aus Prospekt/S. 71
„Alpine Gastgeber“ bei der Verleihung des „Tirol Touristica 2010“ als Finalist ausgezeichnet	Juni 2010	Presseinformation Alpine Gastgeber www.alpine-gastgeber.com	Presseinformation
„Alte“ Fähre soll wieder aufleben	12.11.2010		Artikel
„Der Bergwald ist ein Alleskönner“	8.3.2010	Berchtesgadener Anzeiger	Artikel
„Der Donausteig – einfach sagenhaft“ Passau – Linz – Grein; die besten Wanderangebote 2010 + Donausteig-Wanderpass		www.donausteig.com	Broschüre
„Die Aliens kommen“: Neues Umweltprojekt im Donautal	20.5.2010		Artikel
„Es braucht Kick von außen“	2.12.2010		Artikel
„Euregio-Förderung“	27.1.2010	Wochenblatt	Artikel
„Für Kleinprojekte ist in der Euregio noch Geld da“	27.1.2010	Alt-Neuöttinger Anzeiger	Artikel
„Gäste sprechen über uns im Internet“ – Veranstaltung „Brennpunkt eTourism 2010“	Dezember 2010	EuRegio Aktuell, Ausgabe Nr. 05/2010	Bericht
„Gemeinsam statt einsam“ werden die Grenzen überbrückt“	25.2.2010	Alt-Neuöttinger Anzeiger	Artikel
„Girls in politics“ – Politiklehrgang für Mädchen	Mai 2010	Land und Europa, 52. Ausgabe/Aktuelles	Artikel
„Grenzen überschreiten“ – Sonderausstellung/Bayern und Salzburg 1810 bis 2010 am 11. Juni bis 31. Oktober 2010	Juni 2010	Salzburger Nachrichten/ Museumszeitung Sommer/Herbst 2010	Bericht
„Grenzenlos Familie, Natur, Rad, Wandern, Wellness, Winter“		Regierung von Niederbayern	Hörfunk-Spots: Sender Westfunk Combi Ruhr (Senderverbund Nordrheinwestfalen)
„Grenzoffensive“ wins 2010 Single Market Award	10.12.2010	Europolitics.info	Presstext
„Grenzüberschreitendes Pflege-Netzwerk“	10.2.2010	Alt-Neuöttinger Anzeiger	Artikel
„Grünes Licht für zehn EU-Projekte“	4.10.2010	Alt-Neuöttinger Anzeiger	Artikel

„Handelsweg Inn von Hall bis Wasserburg; Geschichtliches, Wissenswertes		Euregio Inntal Schriftenreihe	Buch
„Neue Fördermittel sind bewilligt“	22.5.2010	Alt-Neuöttinger Anzeiger	Artikel
„Neues Interreg-Projekt für Pflegeberufe startet“	22.11.2010	Passauer Neue Presse	Artikel
„Okolandbau als kleine Hilfe für die Seequalität; weniger Mineraldünger, weniger Viehbesatz, weniger Mais: Das könnte von Vorteil sein	8.12.2010	Traunsteiner Tagblatt	Bericht über die Versammlung des Landwirtschaftsamtes Traunstein
„Pflege ohne Grenzen“	2.7.2010	Alt-Neuöttinger Anzeiger	Artikel
„Pinzgauer Kühe am Waginger See züchten?"; Seebündnis und Interreg-4a-Projekt arbeiten im Sinne extensiver Landwirtschaft zusammen	10.11.2010	Traunsteiner Tagblatt	Bericht
„Schutzwaldplattformen und -foren in Tirol und Bayern“ – Projektbeschreibung	Dezember	Mail Nr. 04/2010 Das Magazin des Tiroler Bildungsinstituts	Projektbeschreibung
„Versammlung der Inn-Salzach-Euregio“	19.2.2010	Alt-Neuöttinger Anzeiger	Artikel
„Weißer Ring arbeite auch grenzüberschreitend“	9.2.2010	RMOÖ-HP www.rmooe.at/news	HP/Aktuelles
„Zukunft PFLEGEN“ – Kooperationen gehen auch nach Ende des Projektes weiter	15.10.2010	RMOÖ-HP www.rmooe.at/news	HP/Aktuelles
„Zurück ins Leben“ – Hilfe bei Sucht im Alter		Caritas Zentrum	Folder
12. Politik-Lehrgang für Frauen „Yes, we can!“	Dezember	Mail Nr. 04/2010 Das Magazin des Tiroler Bildungsinstituts	Artike S. 16
15 Jahre EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein	2010	EuRegio Sonderausgabe	Sonderausgabe
2. Grenzüberschreitende Sicherheitstage Bayern – Tirol am 11.7.2010	7.7.10	Kreisbote	Artikel
2. Grenzüberschreitende Sicherheitstage Bayern – Tirol, Großer Aktionstag am 11.7.2010	07.07.10	Kreisbote Sonderbeilage	Bericht
80 Jahre „Arlberg Kandahar“		Museum St. Anton am Arlberg	Dokumentation
Aktuelle Informationen über Aktivitäten und Projekte in der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein	Oktober 2010	EuRegio Aktuell, Ausgabe Nr. 04/2010	div. Berichte
Aktuelle Informationen über Aktivitäten und Projekte in der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein	Dezember 2010	EuRegio Aktuell, Ausgabe Nr. 05/2010	Bericht
Aktuelle Termine	August 2010	RMOÖ-Nachlese 4-2010	Newsletter
Aktuelle Termine	Oktober 2010	RMOÖ-Nachlese 5-2010	Newsletter
Aktuelle Termine	Dezember 2010	RMOÖ-Nachlese 6-2010	Newsletter
Alle Pflegejobs in einem Heft	9.7.2010		Artikel
Am Unteren Inn: Eine Region verspricht Erlebnisse	2.2.2010		Artikel
And die „Single Market Award“ goes to...	10.12.2010	Europäische Kommission	Veranstaltungshinweis
Anmeldung „Grenzübergreifende Streuobsttagung und Exkursion“, 25.9. – 3.10.10	September 2010	Inn-Salzach Obstinitiative www.kulturdorf.eu www.obsterlebnisgarten.at	Einladung, Tagungsprogramm
Arbeitsbedingungen bei Pflegeberufen über die Grenzen hinaus verbessern	19.11.2010		Artikel
Arbeitsgruppe „Landesausstellung 2012“	27.4.2010	RMOÖ-HP	HP/Aktuelles

		www.rmoee.at/news	
Auf der Suche nach dem Herrgott Jakobsweg Isar-Loisach-Leutascher Ache-Inn	12.06.10	Garmisch-Partenkirchner Tagblatt	Bericht
Ausflugserlebnis Unterer Inn	29.10.2010		Artikel
Ausstellung „Grenzen überschreiten“	Mai 2010	EuRegio Aktuell Ausgabe Nr. 02/2010	Bericht
Ausstellung „Grenzen überschreiten“- Bayern Salzburg 1809 bis 2009	Mai 2010	Land und Europa, 52. Ausgabe	Artikel (Informationen der EUropaREGION Sbg.)
Bayerns Innenminister Joachim Herrmann bei den 2. grenzüberschreitenden Sicherheitstagen Bayern - Tirol	10.7.10	Bayerisches Staatsminis- terium des Innern	Pressemitteilung Nr. 251/10
Beim Europatag alles über EU, Sicherheit, Euro, Bildung und grenzüberschreitende Projekte erfah- ren/Attraktive Gewinnspiele	21.4.2010	Land Salzburg Landespressebüro	Landeskorrespondenzmeldung
Beschlossene Sache: Uffing tritt aus	30.06.10	Garmisch-Partenkirchner Tagblatt	Artikel
Betriebliches Work-Life-Coaching	Juli 2010	Salzburger Wirtschaft Land Salzburg, Abt. 15 Wirtschaft, Forschung, Tourismus	Bericht (S. 45)
Binnenmarkt-Preis 2010 geht an österreichische „Grenzoffensive“	10.12.2010	http://ec.europa.eu/deuts- chland/press/pr	Presseausendung der EK
Biodiversitäts-Projekt Almenvielfalt online	November 2010	Land und Europa 54. Ausgabe	Artikel S. 3 www.salzburg.gv.at/land-europa
Broschüre „Städte und Märkte in der EuRegio“	Juli 2010	Salzburger Nachrichten Hallo Nachbar!	Artikel
Bund bremst Pläne für eine neue Bahnstrecke	November 2011	Salzburger Nachrichten	Artikel
Das Jugendwaldheim wird aufgerüstet	12.4.10	FRG Regional, Nr. 83	Artikel, S. 23
Der Donausteig	2010	BERGAUF 04-2010	Bericht
Der Donausteig – einfach sagenhaft!		Land Oberösterreich	Info
Der See liegt allen am Herzen Projekt „Gewässer-Zukunft“	3.7.2010	Traunsteiner Tagblatt	Bericht
Der Untere Inn ist ein Ausflugserlebnis	11.10.2010		Artikel
Die Aliens kommen – grenzüberschreitendes Umweltprojekt	20.5.2010		Artikel
Die Arbeitskräfte im Pflegeberuf halten	19.2.2010		Artikel
Die Suche nach der Stillen Nacht	11.11.2010		Artikel
Diplomarbeit Sozialcluster Oberinnviertel/Nördl. Rupertwinkel fertig	11.6.2010	RMOÖ-HP www.rmoee.at/news	HP/Aktuelles
div. Aktivitäten – Terminplan	Jänner 2010	Internet-HP/Aktuelles	www.interreg-bayaut.net/interreg
Donau-Ausstellung in Engelhartzell	20.5.2010		Artikel
Drei Mitglieder läuten Trennung ein	25.08.10	Garmisch-Partenkirchner Tagblatt	Bericht
Ehren.Sache – Lehrgang für MultiplikatorInnen der Volkskultur und der regionalen Bildungsarbeit		Bildungszentrum St. Virgil	Folder
Eine Ausstellung über die Grenzen hinweg	Juli 2010	Salzburger Nachrichten/ Hallo Nachbar	Bericht
Einladung zum EuRegio Dialog bei der Firma Pidinger Werkstätten GmbH der Lebenshilfe BGL –	April	EurRegio Salzburg – Berechtesgadener Land	Einladung

profitieren durch grenzüberschreitenden Informationsaustausch		- Traunstein	
Einladung zur 3. Zukunftskonferenz i. R. des Projekts Masterplan – kooperativ in der Kernregion Salzburg „Die Region gemeinsam gestalten“	September 2010	Land Salzburg/Abt. 7 Raumplanung	Einladung
Einladung zur Eröffnung des 1. Teilabschnitts Lauf- und Bewegungspark, Projekt „Generationenpark Unterer Inn“ am 26.10.	11.10.10	Land Oberösterreich	Einladung d. Gemeinde Wernstein
Einladung zur Höhlen-Premiere am Wendelstein		www.unterwelten.com www.wendelsteinbahn.de	Veranstaltungshinweis
Einladung zur Informationsveranstaltung „EU-Förderprogramm Interreg“ am 9.11.2010	Oktober 2010	Land Oberösterreich	Einladung/Programm
Einladung zur Tagung „Zukunft PFLEGEN“ – grenzüberschreitendes Agemanagement in der Pflege am 30.6.2010	Juni	Land Oberösterreich	Einladung
Einladung zur Veranstaltung „Zeitbalance“ am 21.10.2011	September	Mag. Christian Holzer, Projektleiter zeitbalance	Email-Einladung
Erfolgreich Grenzen überschritten? „Keine Scheu, schnell bewerben!“	20.12.2010		Artikel
Ergebnisse vom 3. EuRegio-Gipfel	Mai 2010	EuRegio Aktuell Ausgabe Nr. 02/2010	Bericht
Erlebnisreich, weltoffen, faszinierend: News und Tipps zum Sommer in Garmisch-Partenkirchen	1.5.2010	Euregio Zugspitze – Wetterstein – Karwendel Tourismus Gästemagazin	PR-Aussendung
Erster Masterplan-Entwurf liegt vor	Jänner 2010	EuRegio Aktuell, Ausgabe Nr. 01/2010	Artikel
EU ehrt Handwerkskammer mit hoher Auszeichnung	Dezember 2010	Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz	Presstext
EU fördert Grenzraumentwicklung	28.10.2010		Artikel
EU-Förderprogramm Interreg – gemeinsam grenzenlos gestalten		RMOÖ www.rmooe.at ; www.inn-salzach-euregio.at www.inn-salzach-euregio.de	Folder
EU-Förderung aus und für die Region	7.6.2010		Artikel
EU-Förderung macht vieles möglich	7.6.2010		Artikel
EU-Gelder für Jugendprojekte	19.5.2010		Artikel
Euregio Berufsprojekt „Unternehmerinnen schaffen mehr Wert“	Mai 2010	Land und Europa, 52. Ausgabe	Artikel
Euregio Präsidenten Wechsel Euregio-Vorsitz übergeben	17.12.10	PZ Plateauzeitung Seefeldler Plateau	Artikel
Euregio Präsidenten Wechsel: Harald Kühn ist neuer Euregio-Vorsitzender	29.11.10	Garmisch-Partenkirchner Tagblatt	Artikel
Euregio Präsidenten Wechsel: Harald Kühn übernimmt für drei Jahre	10.11.10	Kreisbote	Bericht
Euregio Salzburg – BGL – Traunstein – 15 Jahre Zusammenarbeit	August 2010	Land und Europa, 53. Ausgabe	Artikel (Seite 4)
EUREGIO und EUROPE DIRECT – Bayerischer Wald – Böhmer Wald – Unterer Inn		Messenger 1/2010	Zeitschrift
EuRegio: Bus und Bahn	Februar 2010	Salzburger Nachrichten	Artikel
EuRegio: Projektfonds nutzen	Oktober 2010	Salzburger Nachrichten Werbung	Artikel

Euregio-Büro wieder besetzt – Neuer Geschäftsführer und Assistenz kümmern sich verstärkt um grenzübergreifende Projekte	24.04.10	Kreisbote, Nr. 16	Artikel
Euregio-Geschäftsführung neu	28.04.10	Bezirksblatt, Nr. 17	Artikel
Euregio-Kleinprojektfonds – EU-Geld für Grenzprojekte	Februar 2010	Land und Europa, 51. Ausgabe/Euregio	Artikel (Informationen der EÜropaREGION Sbg.)
EuRegion-Rat in Werfen beschäftigte sich mit Werten in der Kommunalpolitik und erfolgreichen Kooperationsmodellen	12.5.2010	Land Salzburg Landespressebüro	Landeskorrespondenzmeldung
Europaregion auf den Weg gebracht	30.09.2010		Artikel
Fachkongress/-messe Bürgerschaftliches Engagement, Berufsschule Freilassing	9.10.10	EurRegion Salzburg – Berechtesgadener Land – Traunstein	Veranstaltung www.inerreg-bayaut.net
Fachveranstaltung „Umstellung auf ökologischen Landbau – eine Perspektive am Waginger See“	6.12.2010	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein	Fachveranstaltung
Filmbericht über Verleihung des Single Market Awards in den Regionalen Nachrichten von Kanal 8	12.12.2010	www.kanal8.de/default	Filmbericht
Fit für den eTourismus machen – Projekt „eTourismus Fitness“	20.8.2010	Salzburger Wirtschaft	Zeitungsartikel
Fördermöglichkeiten Kleinprojekte		Euregio via salina HP www.euregio-via-salina.de	Artikel
Förderung für Kleinprojekte	11.10.2010		Artikel
Fortschrittsbericht: Durchgeführte Informations- und Publizitätsaktivitäten, Projekt Projekt Waldinfosystem Nordalpen“	19.2.2010	Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Fortschrittsbericht
Für eine starke Europa-Region – Euregio-Rat am 3.11.2010 in Waging	3.11.2010	EurRegion Salzburg – Berechtesgadener Land – Traunstein	Veranstaltung
Gemeinsam nutzen und schützen – grenzüberschreitendes Bergwaldmanagement zwischen Bayern und Tirol; Projekt „Schutzwaldplattformen und -foren in Tirol u. Bayern“	24.9.2010	BLW 38 WALD	Bericht S. 51
Generationenpark Unterer Inn: Eröffnung des 1. Teilabschnitts „Lauf- und Bewegungspark Unterer Inn“	26.10.2010	Passau.de	Pressemitteilung
Geschäftsbericht 2010 – Landesgeschäftsstelle	2010	RMOÖ	Geschäftsbericht 2010
Geschäftsbericht 2010 – Region Innviertel-Hausruck	2010	RMOÖ	Geschäftsbericht 2010
Geschäftsbericht 2010 – Region Linz/Linz-Land	2010	RMOÖ	Geschäftsbericht
Geschäftsbericht 2010 – Region Mühlviertel	2010	RMOÖ	Geschäftsbericht
Geschäftsbericht 2010 – Region Steyr-Kirchdorf	2010	RMOÖ	Geschäftsbericht
Geschäftsbericht 2010 – Region Vöcklabruck-Gmunden	2010	RMOÖ	Geschäftsbericht
Geschäftsbericht 2010 – Region Wels-Eferding	2010	RMOÖ	Geschäftsbericht
GESUCHT: Kreative (und) Handwerker – Gestaltungswettbewerb handWERK i.R. Projekt „Handwerk ist kreativ“	Oktober 2010	Echo	Bericht
Grenzenloses Sommervergnügen i.d. Zugspitz Arena	01.05.10	Euregio Zugspitze – Wetterstein – Karwendel Tiroler Zugspitz Arena/Gästemagazin	PR-Aussendung

Grenzüberschreitende Kooperation: Pflegeberufe attraktiver gestalten	9.7.2010		Artikel
Grenzüberschreitende Sicherheitstage Einfach super	14.07.10	Kreisbote	Artikel
Grenzüberschreitende Sicherheitstage Innenminister Herrmann im Gespräch	14.07.10	Kreisbote	Artikel
Grenzüberschreitende Sicherheitstage Runde Tische für den Bergwald, Projekt Schutzwaldplattformen/-foren in Tirol und Bayern"	2010	Zeitschrift des Bayerischen Gemeindetags (K.d.ö.R) Ausgabe 2/2010	Artikel
Grenzüberschreitende Sicherheitstage Sicherheit über die Grenzen	13.07.10	Tiroler Tageszeitung	Artikel
Grenzüberschreitende Sicherheitstage: Naturkatastrophen kennen keine Grenzen	12.7.10	Garmisch-Partenkirchner Tagblatt	Bericht
Grenzüberschreitende Sicherheitstage: Feuerwehr Garmisch-Partenkirchen - Jahrsausgabe 2010	15.07.10	Magazin Feuerwehr Nr. 19/2010 Jahrsausgabe	Jahrsausgabe
Grenzüberschreitende Sicherheitstage: Gemeinsame Gefahrenabwehr macht uns stärker	10.07.10	Kreisbote	Pressemitteilung
Grenzüberschreitende Wanderkarte	Mai 2010	EuRegio Aktuell Ausgabe Nr. 02/2010	Bericht
Grenzüberschreitendes EU-Projekt „MASTER-PLAN“ – kooperativ in der Kernregion Salzburg	9.4.2010	Land Salzburg Newsletter Nr. 3 Fachreferent Raumforschung u. grenzüberschreitende Raumplanung	Projektbeschreibung
Grenzüberschreitendes Netzwerk		www.zukunft-pflegen.info	Projektfolder
Grenzüberschreitendes Netzwerk „Zukunft PFLEGEN“		RMOÖ	Folder www.zukunft-pflegen.info
Grenzüberschreitendes Projekt EuRegionale Raumanalyse (EULE)	9.4.2010	Land Salzburg Newsletter Nr. 3 Fachreferent Raumforschung u. grenzüberschreitende Raumplanung	Projektbeschreibung
Handeln, bevor Batterien leer sind – Projekt „zeitbalance“ - Workshop zum Thema „Work-Life-Balance“ am 16.11.10	29.10.2010	Salzburger Wirtschaft S.W. Nr. 43	Zeitungsartikel
Im Mittelstand steckt viel Wachstum		OÖW-Serie Teil 1-8	Serienbericht
In Balance und wirtschaftlich erfolgreich – Projekt „zeitbalance“	29.1.2010	Salzburger Wirtschaft S.W. Nr. 4	Zeitungsartikel
In kleinen Schritten zum Jakobsweg	05.06.10	Kreisbote	Artikel
Infoabend für Landwirte, Projekt „Gewässer-Zukunft“	27./28.11.2010	Trostberger Tagblatt	Artikel
Informationsveranstaltung – Überblick zum Projektstand	2.6.2010	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein	
Info-Veranstaltung im Rahmen des Projektes „Gewässer-Zukunft“, Thema „Aufbau einer regionalen Fleischmarke – Entwicklung der Qualitätsregion Tachinger-Waginger Seen	8.11.2010	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein	Veranstaltung
Interreg-Projekt „Handwerk ist kreativ“ – Kreative Ideen fördern	November 2010	Land und Europa 54. Ausgabe	Artikel S. 4 www.salzburg.gv.at/land-europa
Internationales Treffen in Lindau – Interreg verbindet Menschen über Grenzen hinweg	November 2010	Lindauer Zeitung	Bericht
Internetseite „Gewässer-Zukunft“	Dezember	www.gewaesser-zukunft.eu	Internetseite

INTERREG Deutschland/Bayern-Österreich 2007-2013: Neue Förderperiode eröffnet		Euregio via salina HP www.euregio-via-salina.de	Artikel
Interreg IV A-Projekt „zeitbalance“- Work-Life-Coaching für KMU“ – Wertvolle Arbeitskräfte im Betrieb halten	Februar 2010	Land und Europa, 51. Ausgabe/Euregio	Artikel (Informationen der EUropaREGION Sbg.)
Interreg-Pressespiegel	2010	RMOÖ	Pressespiegel
Interreg-Projekt „NaMaR – Netzwerk für alte Menschen im alpenländischen Raum“ – Pflgende Angehörige begleiten	November 2010	Land und Europa 54. Ausgabe	Artikel S. 4 www.salzburg.gv.at/land-europa
INTERREG-Projekt „Natur und Kultur am Europa-reservat Unterer Inn“ geplant	15.10.2010	RMOÖ-HP www.rmooe.at/news	HP/Aktuelles
Ischlerbahn: Bürgermeister stellen sich hinter Bahninitiative – Projekt „Regionalstadtbahn Salzburg-Bayern-Oberösterreich	19.3.2010	Land Salzburg Landespressebüro	Landeskorrespondenzmeldung
Jakobsweg	07.07.10	Bezirksblatt, Nr. 27	Artikel, S. 12
Jakobsweg München-Inntal eingeweiht	02.06.10	Seefeldler Rundschau	Zeitungsbericht
Jeden Förder-Euro aus Brüssel holen	19.11.2010		Artikel
Jetzt für die Entwicklung der Grenzregionen werben	21.10.2010		Artikel
Jetzt für Entwicklung der Grenzregionen werben	22.10.2010	OÖW/ Wirtschaftsstandort	Artikel
Jugendliche folgen dem Ruf nach aktivem Naturschutz	21.12.2010	Land Salzburg Landespressebüro	Landeskorrespondenzmeldung
Klare Ergebnisse – Umsetzung fehlt; Interreg-III-A-Projekt „Seen-Land-Wirtschaft“ gibt Empfehlungen	29.1.2010	Südbayerische Rundschau	Artikel
Kooperationsmanual Inland und Ausland 2010 Ausgabe Sommer		www.allgaeu-tourismusprofis.de	Kooperationsmanual 2010
Kreative Ideen fördern – Handwerksbetriebe & Kreativdienstleister kooperieren, Projekt „Handwerk ist kreativ“	Dezember 2010	Land Salzburg Magazin „Standort Salzburg“ Abt. Wirtschaft, Forschung und Tourismus	Bericht
Krönende Erlebnisse in grenzenloser Landschaft KönigsCard Allgäu – Tirol – Ammergauer Alpen	2010	Erlebnisleitfänger zur KönigsCard www.koenigscard.com	Broschüre
Länderübergreifender Lehrgang zu Bergwaldforen angelaufen; Projekt Waldinfosystem Nordalpen“	Mai	Forstinfo 05/2010	Bericht/Seite 3
Langfristig auf Mitarbeiterbindung setzen – Projekt „zeitbalance“	21.5.2010	Salzburger Wirtschaft S.W. Nr. 20	Zeitungsartikel
Lehrgang für ProzessbegleiterInnen von Schutzwaldplattformen – Tiroler und Bayern lernen gemeinsam	Dezember	Mail Nr. 04/2010 Das Magazin des Tiroler Bildungsinstituts	Bericht S. 6
Live-Filmbericht von der Verleihungsfeier des Single Market Awards	10.12.2010	http://tvnewsroom.consilium.europa.eu/story/index/story	TV-Live-Bericht
Mariensteg Wernstein-Neuburg erhält weitere Auszeichnung	9.12.2010	RMOÖ-HP www.rmooe.at/news	HP/Aktuelles
Masterplan geht in zweite Runde – Zukunft der Kernregion Salzburg	August 2010	Land und Europa, 53. Ausgabe	Artikel (Seite 7)
Masterplan liegt vor – Zukunft der Europaregion	Mai 2010	Land und Europa, 52. Ausgabe	Artikel
Masterplan: 2. Entwurf vorgestellt	Oktober 2010	EuRegio Aktuell, Ausgabe Nr. 04/2010	Bericht

Medienservice: Dem öö. Mittelstand Flügel verleihen, Projekt „KMU Wachstum fördern“	29.4.10	WK-Oberösterreich wko.at/ooe/Medienservice	Medienservice
Mein Ruheplatz – alpine Wellness genießen, umgeben von intakter Natur. Wellnesstipps & Urlaubspauschalen 2010		www.allgaeu.info	Prospekt
Mit Bus und Bahn die EuRegio erfahren Übersichtskarte	2010	Euregio	Übersichtskarte Salzburg – Berchtesgadener Land - Traunstein
Mitterlehner: EU zeichnet Oberösterreich-Projekt mit Single Market Award aus Wirtschaftsminister gratuliert Projekt „Grenzoffensive“ zum EU-Binnenmarktpreis – Erfolgreiche Initiative der Wirtschaftskammer OÖ	Dezember 2010	Bmwfj (Bundesministerium f. Wirtschaft, Familie u. Jugend) www.bmwfj.gv.at	Presstext
Model I 23.-25. Juni 2010 ProzessbegleiterInnen - Projekt „Schutzwaldplattformen und –foren in Tirol u. Bayern“	Juni 2010	Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Lehrgang – Modul 1
Model II 15./16. September 2010 ProzessbegleiterInnen - Projekt „Schutzwaldplattformen und –foren in Tirol u. Bayern“	September	Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Lehrgang – Modul 2
Model III 27./28. November 2010 ProzessbegleiterInnen - Projekt „Schutzwaldplattformen und –foren in Tirol u. Bayern“	November	Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Lehrgang – Modul 3
Nachhaltig Bauen und Sanieren Passivhausstandard für Nichtwohngebäude	Oktober	Regierung von Schwaben	Einladung im Rahmen der 3. Allgäuer Passivhaustage
Nachhaltige Sicherung der Waldstandorte im Kalkalpin: Versuchsfragen des bayerisch-österreichischen Projekts „Sicalp“		Land Oberösterreich	Poster
NaMar-Presskonferenz am 22.9.2010, Caritas Salzburg	22.9.2010	EurRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein	Presskonferenz
Naturschutzprojekt „Almen aktivieren – neue Wege für die Vielfalt“ – Wegsanierung und Almpflege auf der Kallbrunnalm im Naturpark Weißbach	Dezember 2010	Land Salzburg, Landeskorrespondenz	Pressemitteilung
Netzwerkworkshop: Regionales/grenzüberschreitendes Arbeitsbewältigungs-Coaching	9.2.2010	RMOÖ-HP www.rmooe.at/news	HP/Aktuelles
Neu: "Mit Bus und Bahn die EuRegio erfahren"	Jänner 2010	EuRegio Aktuell, Ausgabe Nr. 01/2010	Artikel
Neue Broschüre „Städte und Märkte in der EuRegio“	August 2010	Land und Europa, 53. Ausgabe/Service	Artikel (Seite 8)
Neue Elternbroschüre „8 Sachen, die Erziehung stark machen“ – Projekt „FamilienBande – was geht ab?!“	11.10.2010	Land Salzburg Landespressebüro	Landeskorrespondenzmeldung
Neue Euregio-Karte „Mit Bus und Bahn die EuRegio erfahren“	Mai 2010	Land und Europa, 52. Ausgabe/Aktuelles	Artikel
Neues Duo für grenzübergreifende Projekte	20.04.10	Garmisch-Partenkirchner Tagblatt, Nr. 90	Artikel
Neues Euregio-Projekt „Alter und Sucht“	Februar 2010	Land und Europa, 51. Ausgabe/Euregio	Artikel (Informationen der EUropaREGION Sbg.)
Neues INTERREG-Projekt für Pflegeberufe startet	22.11.2010		Artikel
News und Tipps zum Sommer in Garmisch-Partenkirchen	01.05.10	Euregio Zugspitze – Wetterstein - Karwendel	Pressemitteilung
Noch 3,8 Millionen für Interreg-Programm	27.10.2010		Artikel

Oberes Innviertel und Rupertiwinkel kooperieren im Sozialbereich	7.4.2010		Artikel
Österreichisch-bayerische Euregiones bereiten sich auf die neue Programmperiode nach 2013 vor	10.8.2010	RMOÖ-HP www.rmooe.at/news	HP/Aktuelles
Ötting bis Obernberg: Eine Region wirbt gemeinsam	11.10.2010		Artikel
Pflege ohne Grenzen	5.7.2010		Artikel
Präsentation im Rahmen der Informationsveranstaltung Projekt „Gewässer-Zukunft“ – Anforderungen an Nährstoffsenken im Einzugsgebiet des Waginger Sees		Wasserwirtschaftsamt Traunstein	Präsentation
Projekt „Alpen-Kulinarik – so schmeckt die Region“	November 2010	Land und Europa 54. Ausgabe	Artikel S. 4 www.salzburg.gv.at/land-europa
Projekt „Alpen-Kulinarik“ - Einladung zum Jahresevent „Regionalität – Identität - Ernährung“	November 2010	Alpen-Kulinarik www.alpen-kulinarik.eu	Einladung
Projekt „Alpen-Kulinarik“ So schmeckt die Region	27.11.10	Kreisbote	Bericht
Projekt „FAMILIENBANDE – Was geht ab?!“ - „Pubertät – eine schwierige Zeit für Eltern und Kinder“; Elternabend über Suchtgefahren in der Pubertät und die Rolle der Eltern	2010		
Projekt „FAMILIENBANDE – was geht ab?! „Rettet Fantasia!“		Akzente Salzburg Caritas Fachambulanz Bad Reichenhall u. Traunstein	Folder
Projekt „Grenzoffensive“ der Wirtschaftskammer Oberösterreich gewinnt Single Market Award	Dezember 2010	WK OÖ http://portal.wko.at/wk www.bmwfj.gv.at Bayerische Staatsregierung: www.bayern.de	Internet Pressemittteilung
Projekt „Handwerk ist kreativ“ – Handwerk und Design – gemeinsam zum Erfolg“	August 2010	Land und Europa, 53. Ausgabe	Artikel (Seite 4)
Projekt „Ran an deinen Traumberuf“ -Traumberufe zum Angreifen Eberle: Jungen Menschen eine optimale Berufsorientierung ermöglichen	19.2.2010	Land Salzburg Landespressebüro	Landeskorrespondenzmeldung
Projekt „Standortsicherung Kalkalpin“ – „Grüner Alleskönner im Klimastress“	8.4.2010	www.bgland24.de	Artikel
Projekt „Tourismusmarketing Ostbayern/Oberösterreich: „Grenzenlos Radfahren“, „Grenzenlos Wandern“		Regierung von Niederbayern	TV-Spots aus TV Bayern
Projekt „Vielfalt Natur im Grenzbereich“ in den Naturschutzgebieten Vilsalpsee und Allgäuer Hochalpen			Broschüre mit Infos und Veranstaltungen Plakat, Postkarte
Projekt FAMILIENBANDE – was geht ab?! Elternkurs: „Hilfe, mein Kind pubertiert!“		Akzente Salzburg Caritas Fachambulanz Bad Reichenhall u. Traunstein	Folder
Projekt FAMILIENBANDE – was geht ab?! ElternTisch: Begleiteter Erfahrungsaustausch zwischen Eltern		Akzente Salzburg Caritas Fachambulanz Bad Reichenhall u. Traunstein	Folder
Projekt FAMILIENBANDE – was geht ab?! Familie im Zentrum präventiver Maßnahmen		Akzente Salzburg Caritas Fachambulanz Bad Reichenhall u. Traunstein	Folder www.familienbande.cc
Projekt NaMaR		Publikation der Caritas	Folder

Auf dem Weg mit älteren Menschen Begleitung von pflegenden Angehörigen		Salzburg	
Projekte und Ereignisse	März 2010	RMOÖ-Nachlese 3/2010	Newsletter
Projektgruppentreffen zum Interreg-Projekt „Gewässer-Zukunft“ am 10.11.2010	November	Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Veranstaltung
Projektpartner-Seminar in Salzburg am 12.1.10	Jänner 2010	Internet-HP/Aktuelles	www.interreg-bayaut.net/interreg
Radfahren in der EuRegio	April 2010	Salzburger Nachrichten	Artikel
Raumordner gestalten Zukunft der Kernregion Salzburg/Bayern Blachfellner: Politische Umsetzung der Vorschläge nach breiter Diskussion mit allen Beteiligten	21.1.2010	Land Salzburg Landespressebüro	Landeskorrespondenzmeldung
Reblaus „erforscht“ Blitze – Salzburg und Bayern forschen in einem gemeinsamen EU-Projekt für den besseren Schutz vor Naturgefahren.	Juli/August 2010	Echo	Bericht
Region Unterer Inn soll lebendige Freizeit-Erlebnisregion werden	10.3.10	Oberösterreichische Nachrichten	Artikel
Regionale Köstlichkeiten für den Gast – Projekt „Alpen-Kuklinarik – so schmeckt die Region“	Dezember 2010	EuRegio Aktuell, Ausgabe Nr. 05/2010	Bericht
Regionaler Lenkungsausschuss tagte zum 6. Mal in Neuburg am Inn	12.4.2010	RMOÖ-HP www.rmooe.at/news	HP/Aktuelles
Regionalmanagement unterstützt grenzüberschreitende Kleinprojekte	20.10.2010		Artikel
Rennradfahren in Österreich	Juli 2010	Internet	www.biken.at www.rennradfahren.at
Renommierte Auszeichnung für das Projekt „Alpine Gastlichkeit“	Juni 2009	Presseinformation Alpine Gastgeber	Bericht
Rückhaltebecken allein reichen nicht aus; Diskussion und Informationen über Maßnahmen für weniger Phosphat im Waginger See	14.10.2010	Traunsteiner Tagblatt Trostberger Tagblatt Südbayern-Zeitung	Bericht
Sagenhafter Donausteig – Was Oberösterreichs neue Wanderattraktion bietet	April/Mai 2010	Nature Fitness	Bericht
Sanierung der Unteren Salzach in beeindruckenden Bildern, festgehalten auf der DVD „Im Auftrag der Sicherheit“ in der Videoreihe des Landespressebüros erschienen	Oktober 2010	Land Salzburg Landeskorrespondenz	Bericht: www.salzburg.gv.at/lkorr
Schaufenster für Jungunternehmerinnen, Projekt „Unternehmerinnen schaffen mehr Wert“	Dezember 2010	EuRegio Aktuell, Ausgabe Nr. 05/2010	Bericht
Schleppendes Interesse an Ski-WM Die Zugspitz-Arena will von der Ski-WM nächstes Jahr in Garmisch profitieren	03.08.10	Tiroler Tageszeitung Gästemagazin Grenzlos	Zeitungsbericht
Schlüsselregion Donau	11.11.2010		Artikel
Seebündnis nimmt weiter Fahrt auf; konstruktives Treffen mit Teilnehmern aus den fünf Gemeinden – Konzept für Termin bei Agrarminister	14.10.2010	Traunsteiner Tagblatt Trostberger Tagblatt Südbayern-Zeitung	Bericht
Showplatteln lockt zum Schuhplatteln	15.3.2010		Artikel
Sind Handwerker Designer? Auftaktveranstaltung zum Interreg-Projekt „Handwerk ist kreativ“ am 25.3.10	24.3.2010	Land Salzburg Landespressebüro	Landeskorrespondenzmeldung
Städte und Märkte in der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein	2010	EuRegio	Band
Startschuss für die Europaregion Donau-Moldau	30.09.2010		Artikel
Success Story: KMU Wachstum fördern		OÖ-Förderlobby EU+	Projektbeschreibung

Tourismus in Oberbayern: Gemeinsam noch stärker		Tourismusverband München-Oberbayern e.V. www.presse.oberbayern.de	Pressemappe
Turbulenzen rund um Euregio nun bereinigt	07.05.10	Seefeldler Rundschau	Artikel
Überblick über Neuigkeiten und Projekte	Jänner 2010	RMOÖ-Nachlese 1/2010	Newsletter www.rmooe.at/newsletter
Überblick über Neuigkeiten und Projekte	Februar 2010	RMOÖ-Nachlese 2/2010	Newsletter
Überblick über Neuigkeiten und Projekte	April 2010	RMOÖ-Nachlese 4/2010	Newsletter
Überblick über Neuigkeiten und Projekte	Mai 2010	RMOÖ-Nachlese 5-2010	Newsletter
Überblick über Neuigkeiten und Projekte	Juni 2010	RMOÖ-Nachlese 6-2010	Newseltter
Unteres Inntal wird zur lebendigen Freizeiterlebnisregion	20.10.2010		Artikel
Vernetzung im Sozialbereich	12.4.2010		Artikel
Virtueller Schatz für Heimatforscher	18.9.10	Landshuter Zeitung	Artikel
Waging: Keine zusätzlichen Mittel für den See	21.11.2010	Südostbayerische Rundschau	Interview
Wanderkarte „Bayerisch Gmain“ – 17 Tourenvorschläge		Tourismusverband Großgmain	Wanderkarte
Wanderkarte „Grenzübergreifendes Wandern in der EuRegio“	Juni 2010	Salzburger Nachrichten Hallo Nachbar!	Artikel
Weitwandern Österreich - Donausteig		20db! Ideenlexikon Wandern und Radwandern	Wandermagazin
Wenn Förster im Berg- und Schutzwald modernisieren müssen! Projekt „Schutzwaldplattformen und -foren in Tirol u. Bayern“		Forstpolitik 20/2010 AFZ-Der Wald	Bericht S. 10/11
WIFI-Unternehmer-Akademie „Erfolgsmotor 2020“	September	Land Oberösterreich	Presseartikel
WK-Oberösterreich für EU-weit beste Binnenmarktinitiative ausgezeichnet WKO-Präsident Leitl gratuliert zur Verleihung des Single Market Award 2010	Dezember 2010	WK-Oberösterreich http://portal.wko.at/wk	Presstext
Woche des Bürgerschaftlichen Engagements	Oktober 2010	EuRegio Aktuell, Ausgabe Nr. 04/2010	Bericht
Wohl des Sees kennt keine Parteigrenzen Projekt „Gewässer-Zukunft“	5.7.2010	Südostbayerische Rundschau	Bericht
Wunderbare Wanderwelten – die schönsten Wandertipps und die besten Urlaubsangebote		www.allgaeu.info	Prospekt
Xchange – Wir vermitteln Lehrlingen Auslandsaufnahmen, Projekt „gemeinsam grenzenlos gestalten“		www.xchange-info.net	Projektmappe
Zahlst du noch oder hast du schon die Königs-Card?		www.koenigscard.com	Plakat
Zeil: „Beim Bürokratieabbau kommen wir am besten weiter, wenn die Wirtschaft die Sache selbst in die Hand nimmt“. Projekt „Grenzoffensive“ – Verleihung im Rahmen einer EU-Ratssitzung der Wirtschaftskammer.	10.12.2010	Bayerische Staatsregierung und BStMWiVT	Pressemitteilung
Zimmervermieter haben Online-Nachholbedarf	18.11.2010	Salzburg.orf.at www.salzburg.orf.at	ORF-Bericht
Zukunft Pflegen – über Grenzen hinweg	24.6.2010		Artikel

Anhang 3

Beurteilung der Informations- und Publizitätsmaßnahmen
gem. Art. 4 Absatz 2 der VO (EG) Nr. 1828/2006 für das Operationelle Programm
INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013